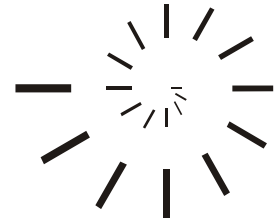


Bachelor-Studiengang Gesundheitsförderung

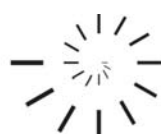
Modul- und
Lehrveranstaltungsbeschreibungen



Bachelor-Studiengang Gesundheitsförderung

Modul- und Lehrveranstaltungs- beschreibungen (Modulhandbuch)

Überarbeitete Version vom 30.06.2010

Modul-Deckblatt	Studiengang Gesundheitsförderung BA	Pädagogische Hochschule Schwäbisch Gmünd University of Education 
	Modul-Verantwortliche Immerfall, Kohlmann	

Modul	Psychologische und soziologische Grundlagen	Psy/Soz M1
--------------	--	-----------------------

Enthaltene Lehrveranstaltungen

	Titel	Fach	CP
1.	Einführung in die Soziologie	Soziologie	3
2.	Einführung in die Psychologie	Psychologie	3
Summe CP			6
Dauer des Moduls	1 Semester		
Bemerkungen			

Lehrinhalte

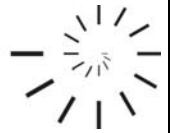
In diesem Modul wird in die grundlegenden Themen der Gesundheitssoziologie wie sozialstrukturellen und kulturellen Einflüssen auf Krankheit und Gesundheit, Lebens-Chancen oder Risikoverhalten sowie zentralen Fragestellungen (Beschreiben, Erklären, Vorhersagen, Verändern menschlichen Verhaltens), Theorien (z. B. Behaviorismus, kognitive Theorien, sozial-kognitive Theorien) und Teilgebiete (z. B. Lernen und Gedächtnis, Entwicklung, Persönlichkeit, soziale Prozesse) der Psychologie eingeführt. Die Vorlesungen dienen einem umfassenden Überblick. Wissenstheoretische, methodologische und methodische Unterschiede zwischen Wissenschaft und Alltagswissen werden vermittelt.

Lernziele / Kompetenzen

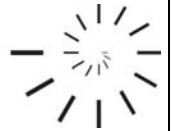
Die Studierenden

- kennen Fragestellungen, Aufgaben und Ziele von Soziologie und Psychologie,
- können unterschiedliche theoretische Perspektiven benennen, verstehen und anhand von Beispielen erläutern,
- befassen sich mit klassischen Themen der Psychologie und Soziologie,
- können psychologische Theorien und soziologische Befunde kritisch diskutieren und auf Alltagsbegebenheiten anwenden.

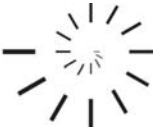
Kompetenzbereich	Schwerpunkt	Teilschwerpunkt	in geringen Anteilen
Fachkompetenz	x		
Methodenkompetenz		x	
Sozialkompetenz			x



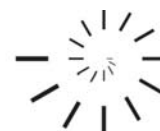
Lehrveranstaltungs - Nr.	Psy/Soz M1-LV1		
Bezeichnung	Einführung in die Soziologie		
Kreditpunkte	3	SWS	2
Dozentin bzw. Dozent	Immerfall		
Lehrform/Medieneinsatz	Vorlesung mit Übung		
Voraussetzungen	---		
Lernziele / Kompetenzen	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - begreifen, wie sie von ihrer sozialen Umwelt geprägt werden und gleichzeitig diese Umwelt prägen, - kennen die wichtigsten soziologischen Perspektiven (symbolischer Interaktionismus, Konflikttheorie, Funktionalismus, ökonomische Handlungstheorie), - können soziologische Grundbegriffe auf gesundheitsrelevante Fragestellungen anwenden. 		
Bemerkungen / Sonstiges	---		
Sprache	Deutsch		
Literatur	<p>Feldmann, K. (letzte Aufl.): Soziologie kompakt: Eine Einführung. VS-Verlag: Wiesbaden.</p> <p>Hans, Joas (Hrsg.) (letzte Aufl.): Lehrbuch der Soziologie. Campus: Frankfurt/M.</p> <p>Kopp, J.; Schäfers, B. (Hrsg.) (letzte Aufl.): Grundbegriffe der Soziologie. VS Verlag: Wiesbaden.</p>		
Prüfung	Art	Klausur	
	Zulassungsvoraussetzung	---	
	Zugelassene Hilfsmittel	---	
Workload	Kontaktstunden	2 Stunden x 14 Wochen	28 Stunden
	Selbststudium		62 Stunden
	Summe		90 Stunden



Lehrveranstaltungs – Nr.	Psy/Soz M1-LV2			
Bezeichnung	Einführung in die Psychologie			
Kreditpunkte	3	SWS	2	
Dozent(in)	Dohnke, Eschenbeck, Kohlmann			
Lehrform/Medieneinsatz	Vorlesung			
Voraussetzungen				
Lernziele / Kompetenzen	<p>Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> – kennen Fragestellungen, Aufgaben und Ziele der Psychologie, – kennen unterschiedliche theoretische Perspektiven, – kennen relevante psychologische Theorien unter besonderer Berücksichtigung der Persönlichkeit sowie des Lernens und der Entwicklung in sozialen Kontexten, – kennen Unterschiede zwischen Alltagspsychologie und wissenschaftlicher Psychologie und können Alltagsbeobachtungen wissenschaftlich reflektieren und diskutieren. 			
Bemerkungen / Sonstiges	---			
Sprache	Deutsch			
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> – Myers, D. G. (2004). Psychologie. Berlin: Springer. – Rost, D. H. (2006) (Hrsg.). Handwörterbuch Pädagogische Psychologie (3. Aufl.). Weinheim: Beltz. – Zimbardo, P. G. & Gerrig, R. J. (2008). Psychologie (18. Aufl.). München: Pearson Studium. 			
Prüfung	Art	Klausur, Referat, Hausarbeit oder mündliche Prüfung		
	Zulassungsvoraussetzung	---		
	Zugelassene Hilfsmittel	---		
Workload	Kontaktstunden	2 Stunden x 14 Wochen	=	28 Std.
	Selbststudium			62 Std.
	Summe			90 Std.

Modul-Deckblatt	Studiengang Gesundheitsförderung BA	Pädagogische Hochschule Schwäbisch Gmünd University of Education 
	Modul-Verantwortlicher Immerfall	

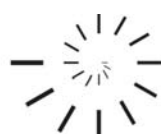
Modul	Grundlagen der Gesundheitssoziologie		Soz-M2
<u>Enthaltene Lehrveranstaltungen</u>			
	Titel	Fach	CP
1.	Einführung in das Gesundheitssystem	Soziologie	3
2.	Einführung in die Gesundheitssoziologie	Soziologie	3
Summe CP			6
Dauer des Moduls	1 Semester		
Bemerkungen	Die Modulnote bildet sich aus einem bewerteten Leistungsnachweis, der innerhalb der zwei Lehrveranstaltungen zu erbringen ist.		
<u>Lehrinhalte</u>			
<p>Das Modul vermittelt eine Einführung in gesundheitssoziologisches Grundlagenwissen, um die sozialen Einflüsse auf Gesundheit bzw. Krankheit verständlich zu machen. Neben einem Überblick über Strukturen und Leistungen des die Gesundheitsversorgung sicherstellenden deutschen Gesundheitssystems, stehen weitere soziale Determinanten von Gesundheit bzw. Krankheit im Mittelpunkt. Gesundheitsfördernde bzw. gesundheitsschädigende Verhaltensweisen (z. B. Sucht, Sport, Ernährung) werden auf ihre soziale Bedingtheit hinterfragt.</p>			
<u>Lernziele / Kompetenzen</u>			
Die Studierenden			
<ul style="list-style-type: none"> - kennen Fragestellungen, Aufgaben und Ziele der Gesundheitssoziologie, - verstehen Aufbau und Leistungen des deutschen Gesundheitssystems, - befassen sich mit klassischen Themen der Gesundheitssoziologie wie sozialstrukturellen und kulturellen Einflüssen auf Krankheit und Gesundheit, Lebens-Chancen oder Risikoverhalten, - können soziologische Befunde kritisch diskutieren und in ihrer Bedeutung für das Gesundheitsverhalten reflektieren. 			
Kompetenzbereich	Schwerpunkt	Teilschwerpunkt	in geringen Anteilen
Fachkompetenz	x		
Methodenkompetenz		x	
Sozialkompetenz			x



Lehrveranstaltungen – Nr.		Soz-M2-LV1	
Bezeichnung		Einführung in das Gesundheitssystem	
Kreditpunkte	3	SWS	2
Dozentin bzw. Dozent		Dörge	
Lehrform/Medieneinsatz		Seminar	
Voraussetzungen		---	
Lernziele / Kompetenzen		<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - verstehen und unterscheiden das System sozialer Sicherung in Deutschland, - kennen gesetzliche und institutionelle Rahmenbedingungen der Gesundheitsversorgung in Deutschland, - erhalten einen Überblick über Strukturen, Akteure, Leistungen und Funktionsweise des deutschen Gesundheitssystems, - entwickeln ein Problembewusstsein für gesundheitspolitische Herausforderungen in ausgewählten Versorgungsstrukturen und reflektieren bisherige Lösungsansätze. 	
Bemerkungen / Sonstiges		---	
Sprache		deutsch	
Literatur		<p>Simon, M. (letzte Aufl.): Das Gesundheitssystem in Deutschland Huber: Bern.</p> <p>Nagel, E. (letzte Aufl.) Das Gesundheitswesen in Deutschland. Deutscher-Ärzte-Verlag: Köln.</p> <p>Bäcker, G. u.a. (letzte Aufl.): Sozialpolitik und sozial Lage in Deutschland. 2 Bde. VS: Wiesbaden</p>	
Prüfung	Art	Modulnote = 1 bewertete Seminarleistung zu M2-LV1 und/oder M2-LV2 (Hausarbeit, Referat)	
	Zulassungsvoraussetzung	---	
	Zugelassene Hilfsmittel	---	
Workload	Kontaktstunden	2 Stunden x 14 Wochen	28 Stunden
	Selbststudium		62 Stunden
	Summe		90 Stunden



Lehrveranstaltungen – Nr.		Soz-M2-LV2	
Bezeichnung		Einführung in die Gesundheitssoziologie	
Kreditpunkte		3	SWS 2
Dozentin bzw. Dozent		Dörge	
Lehrform/Medieneinsatz		Seminar	
Voraussetzungen		---	
Lernziele / Kompetenzen		<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - erhalten einen Überblick über Aufgaben, Ziele und Fragestellungen der Gesundheitssoziologie, - kennen gesundheitssoziologische Modelle zur Erklärung gesundheitlicher Ungleichheit, - kennen und analysieren den Einfluss sozialer Determinanten auf Gesundheitsverhalten und Gesundheitsstatus und ziehen erste Schlussfolgerungen für präventive und gesundheitsfördernde Interventionsstrategien. 	
Bemerkungen / Sonstiges		---	
Sprache		deutsch	
Literatur		<p>Hurrelmann, K. (letzte Aufl.): Einführung in die Gesundheitssoziologie. Juventa: Weinheim.</p> <p>Siegrist, J. (letzte Auflage): Medizinische Soziologie. Elsevier: München.</p> <p>Borgetto, B.; Kälble, K. (letzte Aufl.): Medizinsoziologie: Sozialer Wandel, Krankheit, Gesundheit und das Gesundheitssystem.</p>	
Prüfung	Art	Modulnote = 1 bewertete Seminarleistung zu M2-LV1 und/oder M2-LV2 (Hausarbeit, Referat)	
	Zulassungsvoraussetzung	---	
	Zugelassene Hilfsmittel	---	
Workload	Kontaktstunden	2 Stunden x 14 Wochen	28 Stunden
	Selbststudium		62 Stunden
	Summe		90 Stunden

Modul-Deckblatt	Studiengang Gesundheitsförderung BA	Pädagogische Hochschule Schwäbisch Gmünd University of Education 
	Modul-Verantwortlicher Immerfall	

Modul	Soziale Voraussetzungen und Rahmenbedingungen von Gesundheit	Soz-M3
--------------	---	---------------

Enthaltene Lehrveranstaltungen

	Titel	Fach	CP
1.	Soziale Einflüsse auf gesundheitliches Wohlbefinden	Soziologie	3
2.	Soziale Ungleichheit und Gesundheit	Soziologie	3
	Modulabschlussprüfung	Soziologie	2
Summe CP			8
Dauer des Moduls	2 Semester		
Bemerkungen	Modulabschlussprüfung: mündliche Prüfung (15 Min.)		

Lehrinhalte

Das Modul zeigt die sozio-historische Bedingtheit der Vorstellungen und des Verständnisses von Gesundheit, Krankheit und Wohlbefinden auf und stellt hiermit verbundene Konsequenzen für die beteiligten Akteure heraus. Dabei kommt den gesundheitssoziologischen Ansätzen sozialer Teilhabe, sozialer Unterstützung, sozialen Kapitals und sozialer Ungleichheit eine wichtige Rolle für persönliches Wohlbefinden und die Gesundheitsförderung zu. Insbesondere die ungleiche Verteilung von Gesundheitschancen und -risiken wird anhand empirischen Datenmaterials analysiert und hinsichtlich der Bedeutung von Interventionsstrategien geprüft.

Lernziele / Kompetenzen

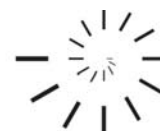
Die Studierenden

- erwerben ein Verständnis für die Anwendung soziologischer Ansätze bei der Analyse vorrangiger Probleme der Gesundheit von Individuum, Gruppen und Gesamtbevölkerung,
- können den Stellenwert entsprechender Erklärungsansätze kritisch beurteilen,
- verstehen soziale und institutionelle Kontexte persönlichen Wohlbefindens,
- kennen die Größenordnung sozialer Ungleichheit von Morbidität und Mortalität in modernen Gesellschaften,
- können die erworbenen Erkenntnisse sachgerecht aufbereiten und auf die Auswahl von Interventionsstrategien übertragen.

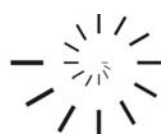
Kompetenzbereich	Schwerpunkt	Teilschwerpunkt	in geringen Anteilen
Fachkompetenz	x		
Methodenkompetenz		x	
Sozialkompetenz		x	



Lehrveranstaltungs - Nr.	Soz-M3-LV1		
Bezeichnung	Soziale Einflüsse auf gesundheitliches Wohlbefinden		
Kreditpunkte	3	SWS	2
Dozentin bzw. Dozent	Immerfall, Dörge		
Lehrform/Medieneinsatz	Seminar		
Voraussetzungen	---		
Lernziele / Kompetenzen	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - verstehen Gesundheit als ein dem sozio-historischen Wandel unterlegenes soziales Konstrukt und erörtern die entsprechenden Konsequenzen für den Umgang mit Gesundheit, - prüfen Zusammenhänge von Wohlstand, Wohlfahrt und Wohlbefinden und kennen hierfür einschlägige Messmethoden, - erörtern anhand ausgewählter Beispiel gesundheitsfördernde Ansätze und Formen sozialer Teilhabe. 		
Bemerkungen / Sonstiges	---		
Sprache	Deutsch, ggf. in Teilen englisch		
Literatur	<p>Kickbusch, I. (2006): Die Gesundheitsgesellschaft. Verlag für Gesundheitsförderung: Gamburg.</p> <p>Frey, B. (2008): Happiness. A Revolution in economics. The Mit Press: Cambridge, Massachusetts.</p>		
Prüfung	Art	mündliche Modulabschlussprüfung	
	Zulassungsvoraussetzung	---	
	Zugelassene Hilfsmittel	---	
Workload	Kontaktstunden	2 Stunden x 14 Wochen	28 Stunden
	Selbststudium		62 Stunden
	Summe		90 Stunden



Lehrveranstaltungs – Nr.	Soz-M3-LV2		
Bezeichnung	Soziale Ungleichheit und Gesundheit		
Kreditpunkte	3	SWS	2
Dozentin bzw. Dozent	Immerfall, Dörge		
Lehrform/Medieneinsatz	Seminar		
Voraussetzungen	Soz-M2		
Lernziele / Kompetenzen	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - begreifen und vertiefen die gesundheitlichen Auswirkungen sozialer Verteilungsungleichheiten, - benutzen wichtige Datengrundlagen (diverse Gesundheits-surveys, SOEP, Mikrozensus) und können gesundheitssoziologische Auswertungen vornehmen, - prüfen ungleiche Gesundheitschancen unterschiedlicher sozialer Gruppen (z. B. von Kindern und Jugendlichen, zwischen den Geschlechtern oder von Migranten) in Hinblick auf Ursachen und mehr Chancengerechtigkeit, - erörtern Vor- und Nachteile verschiedener Interventionsstrategien (z. B. setting- verhaltens- und verhältnisorientierte Ansätze). 		
Bemerkungen / Sonstiges	---		
Sprache	Deutsch, ggf. in Teilen englisch		
Literatur	<p>Siegrist, J.; Marmot, M. (2008): Gesundheit und soziale Ungleichheit. Huber: Bern.</p> <p>Richter ,M.; Hurrelmann, K. (Hrsg.) (letzte Auflage): Gesundheitliche Ungleichheit. Grundlagen, Probleme, Perspektiven. VS-Verlag: Wiesbaden.</p> <p>Bauer, U. u. a. (Hrsg.) (2008): Health Inequalities. Determinanten und Mechanismen gesundheitlicher Ungleichheit. VS-Verlag: Wiesbaden.</p>		
Prüfung	Art	mündliche Modulabschlussprüfung	
	Zulassungsvoraussetzung	---	
	Zugelassene Hilfsmittel	---	
Workload	Kontaktstunden	2 Stunden x 14 Wochen	28 Stunden
	Selbststudium		62 Stunden
	Summe		90 Stunden

Modul-Deckblatt	Studiengang Gesundheitsförderung BA	Pädagogische Hochschule Schwäbisch Gmünd University of Education 
	Modul-Verantwortlicher Immerfall	

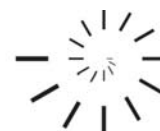
Modul	Gesundheit managen		Soz-M4
<u>Enthaltene Lehrveranstaltungen</u>			
	Titel	Fach	CP
1.	Gesundheitsmanagement und -politik	Soziologie	3
2.	Einführung in die Gesundheitsökonomie	Soziologie	3
3.	Fallstudie Gesundheitsförderung	Soziologie	3
Summe CP			9
Dauer des Moduls	1 Semester		
Bemerkungen	Die Modulnote bildet sich aus den Noten der Teilprüfungen.		
<u>Lehrinhalte</u>			
<p>Das Modul vermittelt Grundlagen des Gesundheitsmanagements. Die theoretische und praktische Auseinandersetzung mit strukturellen, politischen und ökonomischen Rahmenbedingungen und organisatorischen Abläufen von Gesundheitsdienstleistungsangeboten verdeutlicht die Komplexität von Aufgaben des Gesundheitsmanagements und legt Gestaltungsmöglichkeiten offen. Aktuelle nationale Entwicklungen und Problemstellungen werden jeweils aufgegriffen. Erworbenes Fachwissen und Praktikumserfahrungen werden in ausgewählten Praxisfeldern zusammengeführt und vertieft.</p>			
<u>Lernziele / Kompetenzen</u>			
Die Studierenden			
<ul style="list-style-type: none"> - erhalten Einblicke in die Leitung und Verwaltung von Organisationen im Gesundheitsbereich, - unterscheiden verschiedene sozialpolitische, gesundheits- und haushaltsökonomische Strategien zur Optimierung der Gesundheitsverhältnisse und können diese vergleichend bewerten, - verwenden Methoden/ Instrumente des Gesundheitsmanagements bei der Konzeption bzw. Analyse exemplarischer Gesundheitsförderungsprojekte. 			
Kompetenzbereich	Schwerpunkt	Teilschwerpunkt	in geringen Anteilen
Fachkompetenz		x	
Methodenkompetenz	x		
Sozialkompetenz		x	



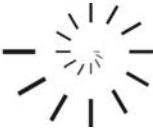
Lehrveranstaltungs - Nr.	Soz-M4-LV1		
Bezeichnung	Gesundheitsmanagement und -politik		
Kreditpunkte	3	SWS	2
Dozentin bzw. Dozent	Dörge, N.N.		
Lehrform/Medieneinsatz	Seminar		
Voraussetzungen	Soz-M2, Praktikum I		
Lernziele / Kompetenzen	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - lernen Grundlagen, Ziele und Aufgaben des Gesundheitsmanagements kennen, - erhalten Einblick in die Ausgestaltung organisatorischer und betrieblicher Abläufe von Gesundheitsdienstleistern, - identifizieren und analysieren aktuelle Herausforderungen und Entwicklungen im Bereich der Gesundheitspolitik und Gesundheitsorganisation vor dem Hintergrund ihrer Relevanz für Gesundheitsförderung und Prävention. 		
Bemerkungen / Sonstiges	---		
Sprache	Deutsch		
Literatur	<p>Rosenbrock, R. (letzte Aufl.): Gesundheitspolitik. Eine systematische Einführung. Huber: Bern.</p> <p>Reiners, H. (2009): Mythen der Gesundheitspolitik.</p> <p>Niehoff, J.-U. (2007): Gesundheitssicherung - Gesundheitsversorgung - Gesundheitsmanagement: Grundlagen, Aufgaben, Ziele, Perspektiven. MWV: Berlin.</p>		
Prüfung	Art	Hausarbeit, Referat	
	Zulassungsvoraussetzung	---	
	Zugelassene Hilfsmittel	---	
Workload	Kontaktstunden	2 Stunden x 14 Wochen	28 Stunden
	Selbststudium		62 Stunden
	Summe		90 Stunden



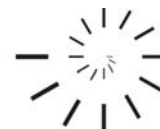
Lehrveranstaltungs - Nr.	Soz-M4-LV2		
Bezeichnung	Einführung in die Gesundheitsökonomie		
Kreditpunkte	3	SWS	2
Dozentin bzw. Dozent	Wiepcke, N.N.		
Lehrform/Medieneinsatz	Seminar		
Voraussetzungen			
Lernziele / Kompetenzen	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - haben einen Überblick über Ziele, Aufgaben und Fragestellungen der Gesundheitsökonomie, - kennen zentrale ökonomische Begriffe und Konzepte und deren Übertragungsmöglichkeiten auf das Gesundheitswesen, - können die betriebswirtschaftlichen Funktionen privater und öffentliche Betriebe des Gesundheitswesens identifizieren, - analysieren gesundheitsökonomische Frage- und Problemstellungen am Beispiel ausgewählter Versorgungs- und Finanzierungsstrukturen des Gesundheitswesens, - können alternative Möglichkeiten zur Absicherung des Kostenrisikos im Gesundheitswesen ökonomisch bewerten. 		
Bemerkungen / Sonstiges	---		
Sprache	Deutsch		
Literatur	<p>Hajen, L. u. a. (2009): Gesundheitsökonomie: Strukturen - Methoden - Praxis. Huber: Bern.</p> <p>Lauterbach, K.W. u. a. (2009): Gesundheitsökonomie. Lehrbuch für Mediziner und Gesundheitsberufe. Kohlhammer: Stuttgart.</p>		
Prüfung	Art	Hausarbeit, Referat, Klausur	
	Zulassungsvoraussetzung	---	
	Zugelassene Hilfsmittel	---	
Workload	Kontaktstunden	2 Stunden x 14 Wochen	28 Stunden
	Selbststudium		62 Stunden
	Summe		90 Stunden



Lehrveranstaltungs - Nr.	Soz-M4-LV3		
Bezeichnung	Fallstudie Gesundheitsförderung		
Kreditpunkte	3	SWS	2
Dozentin bzw. Dozent	Dörge		
Lehrform/Medieneinsatz	Seminar		
Voraussetzungen	Vorkenntnisse des 1. und 2. Studienjahres; Praktikum I		
Lernziele / Kompetenzen	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - kennen Arbeitsschritte und Erfolgskriterien (u. a. PHAC, good practise-Kriterien der BZgA) für die Planung und Verwirklichung von Projekten in der Gesundheitsförderung, - analysieren konkrete Projekte der Gesundheitsförderung in unterschiedlichen Settings und erstellen exemplarisch spezifische Stärken-/Schwächenprofile. 		
Bemerkungen / Sonstiges	---		
Sprache	Deutsch		
Literatur	<p>Rosenthal, T.; Wagner, E. (letzte Aufl.): Organisationsentwicklung und Projektmanagement im Gesundheitswesen. Economica: Heidelberg.</p> <p>Grossmann, R.; Scala, K. (2006): Gesundheit durch Projekte fördern. Juventa: Weinheim.</p> <p>BZgA (2010): Kriterien guter Praxis in der Gesundheitsförderung bei sozial Benachteiligten. Bd. 5. BZgA: Köln.</p>		
Prüfung	Art	Projektskizze oder Expertise	
	Zulassungsvoraussetzung	---	
	Zugelassene Hilfsmittel	---	
Workload	Kontaktstunden	2 Stunden x 14 Wochen	28 Stunden
	Selbststudium		62 Stunden
	Summe		90 Stunden

Modul-Deckblatt	Studiengang Gesundheitsförderung BA	Pädagogische Hochschule Schwäbisch Gmünd University of Education 
	Modul-Verantwortliche Lührmann	

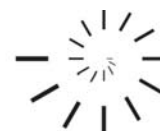
Modul	Ernährungswissenschaftliche Grundlagen		E-M1
<u>Enthaltene Lehrveranstaltungen</u>			
	Titel	Fach	CP
1.	Grundlagen der Ernährung	Ernährungswissenschaft	3
2.	Grundlagen der Nahrungszubereitung	Ernährungswissenschaft	2
3.	Lebensmittellehre	Ernährungswissenschaft	3
Summe CP			8
Dauer des Moduls	2 Semester		
Bemerkungen	Noten der Teilprüfungen bilden nach CPs gewichtet die Modulnote.		
<u>Lehrinhalte</u>			
<p>Das Modul vermittelt ernährungswissenschaftliches Grundlagenwissen, um die Einflüsse von Ernährung auf die Gesundheit aufzuzeigen.</p> <p>In der Veranstaltung „Grundlagen der Ernährung“ werden aktuelle Erkenntnisse über eine gesunde Ernährung des Menschen vorgestellt. Im Mittelpunkt stehen die Esskultur, der Energie- und Nährstoffbedarf des Menschen sowie die Kriterien einer vollwertigen Ernährung.</p> <p>In der Veranstaltung „Grundlagen der Nahrungszubereitung“ werden fachpraktische Fähigkeiten im Bereich der Kultur und Technik der Nahrungszubereitung und Mahlzeitengestaltung vermittelt. In der „Lebensmittellehre“ werden Qualitätsmerkmale von Lebensmitteln, lebensmitteltechnologische Prozesse, lebensmittelrechtliche Grundlagen und aktuelle Trends in der Ernährung (funktionelle Lebensmittel, BIO-Produkte usw.) vorgestellt und bewertet.</p>			
<u>Lernziele / Kompetenzen</u>			
Die Studierenden			
<ul style="list-style-type: none"> - verfügen über grundlegende Kenntnisse der Ernährung des Menschen, - verfügen über Kompetenzen der Nahrungszubereitung und Mahlzeitenzusammenstellung, - kennen die Eigenschaften von Lebensmitteln und können deren Qualität bewerten, - sind über aktuelle Trends in der Ernährung informiert und können diese bewerten. 			
Kompetenzbereich	Schwerpunkt	Teilschwerpunkt	in geringen Anteilen
Fachkompetenz	x		
Methodenkompetenz		x	
Sozialkompetenz		x	



Lehrveranstaltungs-Nr.	E-M1-LV1		
Bezeichnung	Grundlagen der Ernährung		
Kreditpunkte	3	SWS	2
Dozentin bzw. Dozent	Lührmann		
Lehrform/Medieneinsatz	Vorlesung		
Voraussetzungen	---		
Lernziele / Kompetenzen	<p>Die Studierende kennen</p> <ul style="list-style-type: none"> - die Dimensionen des Essens, - den Energieumsatz des Menschen, - die Bedeutung und das Vorkommen von Nährstoffen, - die Bedeutung von nichtessentiellen Nahrungsinhaltsstoffe, - die Referenzwerte für eine vollwertige Ernährung, - die aktuelle Ernährungssituation in Deutschland. 		
Bemerkungen / Sonstiges	---		
Sprache	deutsch		
Literatur	<p>de Groot, Hilka & Farhadi, Jutta (2007): In Sachen Ernährung: Ernährungslehre (letzte Aufl.). Europa-Lehrmittel: Haan-Gruiten.</p> <p>Elmadfa, Ibrahim (2009): Ernährungslehre (letzte Aufl.).Verlag Eugen Ulmer: Stuttgart.</p> <p>von Körber, Karl, Männle,Thomas. & Leitzmann, Claus (2004): Vollwert-Ernährung. Konzeption einer zeitgemäßen und nachhaltigen Ernährung (letzte Auflage). Haug-Verlag: Stuttgart.</p> <p>Schlieper, Cornelia A. (2005): Grundfragen der Ernährung (letzte Aufl.). Handwerk und Technik: Hamburg.</p> <p>DGE (Hrsg.) Ernährungsberichte von 1972 – 2008. Bonn.</p>		
Prüfung	Art	Klausur	
	Zulassungsvoraussetzung		
	Zugelassene Hilfsmittel		
Workload	Kontaktstunden	2 Stunden x 14 Wochen	28 Stunden
	Selbststudium		62 Stunden
	Summe		90 Stunden

Studiengang
Gesundheitsförderung
E-M1

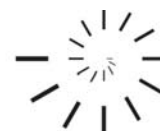
Pädagogische Hochschule
Schwäbisch Gmünd
University of Education



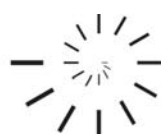
Lehrveranstaltungs-Nr.		E-M1-LV2	
Bezeichnung		Grundlagen der Nahrungszubereitung	
Kreditpunkte		2	SWS 2
Dozentin bzw. Dozent		Dittrich oder abgeordnete Lehrkraft	
Lehrform/Medieneinsatz		Seminar mit fachpraktischen Anteilen	
Voraussetzungen			
Lernziele / Kompetenzen		<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - haben Kenntnisse in der Kultur und Technik der Nahrungszubereitung, - können Mahlzeiten nach ernährungsphysiologischen Gesichtspunkten zusammenstellen und zubereiten. 	
Bemerkungen / Sonstiges			
Sprache		deutsch	
Literatur		<p>aid (Hrsg.) (2010): Lebensmittelverarbeitung im Haushalt (letzte Aufl.). Bonn.</p> <p>Schmid, Margarete. u.a. (Hrsg.) (2005, 2007): Mensch und Umwelt. Band 1 und 2. Oldenbourg Schulbuchverlag: München.</p> <p>Elmadfa, Ibrahim. u.a. (2008): Die große GU Nährwert Kalorien Tabelle (letzte Aufl.). Gräfe und Unzer Verlag: München.</p>	
Prüfung	Art		
	Zulassungsvoraussetzung		
	Zugelassene Hilfsmittel		
Workload	Kontaktstunden	2 Stunden x 14 Wochen	28 Stunden
	Selbststudium		32 Stunden
	Summe		60 Stunden

Studiengang
Gesundheitsförderung
E-M1

Pädagogische Hochschule
Schwäbisch Gmünd
University of Education



Lehrveranstaltungs-Nr.		E-M1-LV3	
Bezeichnung		Lebensmittellehre	
Kreditpunkte		3	SWS 2
Dozentin bzw. Dozent		Lührmann, Schweter	
Lehrform/Medieneinsatz		Seminar	
Voraussetzungen			
Lernziele / Kompetenzen		<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - können Qualitätsmerkmale von Lebensmitteln unterscheiden, - können ausgewählte lebensmitteltechnologische Prozesse und ihre ernährungsphysiologische Bedeutung beurteilen, - können lebensmittelrechtliche Grundlagen erläutern, - kennen aktuelle Trends in der Ernährung wie z. B. gentechnisch veränderter Lebensmittel, BIO-Produkte, funktionelle Lebensmittel, Low-fat- oder Light-Produkte und können diese Trends bewerten. 	
Bemerkungen / Sonstiges			
Sprache		deutsch	
Literatur		<p>Baltes, Werner (2007): Lebensmittelchemie (letzte Aufl.). Springer-Verlag: Berlin.</p> <p>Lebensmittel-, Bedarfsgegenstände- und Futtermittelgesetzbuch (LFGB).</p> <p>Rimbach, Gerald. u. a. (2010): Lebensmittel-Warenkunde für Einsteiger (letzte Aufl.). Springer-Verlag: Heidelberg.</p> <p>Wisker, Elisabeth u. a. (2006): Grundlagen der Lebensmittellehre (letzte Aufl.). Behr Verlag: Hamburg.</p>	
Prüfung	Art	Klausur oder Referat	
	Zulassungsvoraussetzung		
	Zugelassene Hilfsmittel		
Workload	Kontaktstunden	2 Stunden x 14 Wochen	28 Stunden
	Selbststudium		62 Stunden
	Summe		90 Stunden

Modul-Deckblatt	Studiengang Gesundheitsförderung BA	Pädagogische Hochschule Schwäbisch Gmünd University of Education 
	Modul-Verantwortliche Lührmann	

Modul	Ernährung und Krankheit in Theorie und Praxis		E-M2
<u>Enthaltene Lehrveranstaltungen</u>			
	Titel	Fach	CP
1.	Ernährung und Krankheit	Ernährungs- wissenschaft	3
2.	Angewandte Diätetik	Ernährungs- wissenschaft	3
	Modulprüfung	Ernährungs- wissenschaft	2
Summe CP			8
Dauer des Moduls	2 Semester		
Bemerkungen	Modulabschlussprüfung (Klausur 90 Min. oder mündl. Prüfung 15 Min.)		
<u>Lehrinhalte</u>			
<p>Das Modul gibt einen Überblick über den Zusammenhang zwischen Ernährung und verschiedenen Gesundheitsstörungen. Es werden Möglichkeiten und Strategien bezüglich der zielgruppen-spezifischen Vermittlung von Ernährungs- und Verhaltensregeln vorgestellt. Kompetenzen bezüglich der praktischen Umsetzung einer gesundheitsförderlichen Ernährung bei Gesundheit und Krankheit werden vermittelt. Die Veranstaltung „Ernährung und Krankheit“ befasst sich mit der Bedeutung der Ernährung bei der Entstehung, Prävention und Behandlung von verschiedenen ernährungsabhängigen Gesundheitsstörungen wie Übergewicht, Essstörungen, Herz-Kreislauf-Erkrankungen und Osteoporose. In der Veranstaltung „Angewandte Diätetik“ werden gesundheitsfördernde Mahlzeiten für verschiedene Bevölkerungsgruppen zusammengestellt und zubereitet.</p>			
<u>Lernziele / Kompetenzen</u>			
Die Studierenden			
<ul style="list-style-type: none"> - haben Kenntnisse über die Bedeutung der Ernährung bei der Entstehung, Prävention und Behandlung von verschiedenen Gesundheitsstörungen, - beherrschen die zielgruppengerechte Vermittlung theoretischer und praktischer Kompetenzen für eine gesunde Ernährung bei Gesundheit und Krankheit, - können ihr Wissen in den verschiedenen Bereichen der beruflichen Praxis einsetzen. 			
Kompetenzbereich	Schwerpunkt	Teilschwerpunkt	in geringen Anteilen
Fachkompetenz	x		
Methodenkompetenz	x		
Sozialkompetenz	X		

Studiengang
Gesundheitsförderung
E-M2

Pädagogische Hochschule
Schwäbisch Gmünd
University of Education



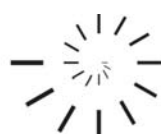
Lehrveranstaltungs-Nr.	E-M2-LV1		
Bezeichnung	Ernährung und Krankheit		
Kreditpunkte	3	SWS	2
Dozentin bzw. Dozent	Lührmann, Schweter		
Lehrform/Medieneinsatz	Seminar		
Voraussetzungen	E-M1		
Lernziele / Kompetenzen	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - kennen die Bedeutung der Ernährung bei der Entstehung, Prävention und Behandlung von Übergewicht und Adipositas, Essstörungen wie Anorexia nervosa oder Bulimia nervosa, Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Magen-Darm-Erkrankungen, Osteoporose, Krebserkrankungen und Zahnerkrankungen, - kennen entsprechende Ernährungs- und Verhaltensregel sowie andere Hilfen und können diese vermitteln. 		
Bemerkungen / Sonstiges			
Sprache	deutsch		
Literatur	<p>Biesalski, Hans-Konrad u.a. (2004): Ernährungsmedizin (letzte Aufl.). Thieme Verlag: Stuttgart.</p> <p>Kasper, Heinrich (2000): Ernährungsmedizin und Diätetik (letzte Aufl.). Urban & Fischer Verlag: München.</p> <p>Leitzmann, Claus. u.a. (2009): Ernährung in Prävention und Therapie. Ein Lehrbuch (letzte Aufl.). Hippokrates Verlag: Stuttgart.</p> <p>Zeitschrift: Aktuelle Ernährungsmedizin. Thieme Verlag: Stuttgart.</p>		
Prüfung	Art	Modulabschlussprüfung	
	Zulassungsvoraussetzung		
	Zugelassene Hilfsmittel		
Workload	Kontaktstunden	2 Stunden x 14 Wochen	28 Stunden
	Selbststudium		62 Stunden
	Summe		90 Stunden

Studiengang
Gesundheitsförderung
E-M2

Pädagogische Hochschule
Schwäbisch Gmünd
University of Education



Lehrveranstaltungs-Nr.	E-M2-LV2		
Bezeichnung	Angewandte Diätetik		
Kreditpunkte	3	SWS	2
Dozentin bzw. Dozent	Dittrich oder abgeordnete Lehrkraft		
Lehrform/Medieneinsatz	Seminar mit fachpraktischen Anteilen		
Voraussetzungen	E-M1		
Lernziele / Kompetenzen	<p>Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> - gesundheitsfördernde Maßnahmen bei der Zubereitung von Mahlzeiten berücksichtigen, - Mahlzeiten für verschiedene Kostformen zusammenstellen, herstellen und präsentieren, - die Zubereitung gesunder Mahlzeiten zielgruppengerecht für Personen unterschiedlicher Alters- und Sozialgruppen vermitteln. 		
Bemerkungen / Sonstiges			
Sprache	deutsch		
Literatur	<p>Der Brockhaus Ernährung (2008). Mannheim. DGE (Hrsg.) Ernährungsberichte von 1972 – 2008. Bonn. Elmadfa, Ibrahim. u.a. (2008): Die große GU Nährwert Kalorien Tabelle (letzte Aufl.). Gräfe und Unzer Verlag: München. Kasper, Heinrich (2004): Ernährungsmedizin und Diätetik (letzte Aufl.). Urban & Fischer Verlag: München. Müller, Manfred J. (2007): Ernährungsmedizinische Praxis. Methoden – Prävention – Behandlung, Springer Verlag: Heidelberg. Schmid, Margarete. u. a. (Hrsg.) (2005, 2007): Mensch und Umwelt. Band 1 und 2. Oldenbourg Schulbuchverlag: München.</p>		
Prüfung	Art	Modulabschlussprüfung	
	Zulassungsvoraussetzung		
	Zugelassene Hilfsmittel		
Workload	Kontaktstunden	2 Stunden x 14 Wochen	28 Stunden
	Selbststudium		62 Stunden
	Summe		90 Stunden

Modul-Deckblatt	Studiengang Gesundheitsförderung BA	Pädagogische Hochschule Schwäbisch Gmünd University of Education 
	Modul-Verantwortliche Lührmann	

Modul	Ernährung verschiedener Bevölkerungsgruppe	E-M3
--------------	---	-------------

Enthaltene Lehrveranstaltungen

	Titel	Fach	CP
1.	Altersspezifische Ernährung	Ernährungswissenschaft	3
2.	Praxis der ernährungswissenschaftlichen Gesundheitsförderung	Ernährungswissenschaft	3
Summe CP			6
Dauer des Moduls	1 Semester		
Bemerkungen	Noten der Teilprüfungen bilden nach CPs gewichtet die Modulnote.		

Lehrinhalte

Das Modul gibt einen Überblick über die Anforderungen einer gesunden Ernährung von verschiedenen Altersgruppen. Die gegenwärtige Ernährungssituation und die daraus resultierenden Ernährungsrisiken der verschiedenen Bevölkerungsgruppen werden aufgezeigt und bewertet. Es werden Möglichkeiten und Kompetenzen bezüglich der Umsetzung einer gesunden Ernährung vermittelt. Die „Altersspezifische Ernährung“ behandelt die gesunde Ernährung von verschiedenen Altersgruppen wie Säuglinge, Kleinkinder, Kinder, Jugendliche, Senioren sowie Schwangere und Stillende. In der „Praxis der ernährungswissenschaftlichen Gesundheitsförderung“ werden aktuelle Projekte und Programme der ernährungswissenschaftlichen Gesundheitsförderung vorgestellt und Projekte für ausgewählte Zielgruppen erarbeitet.

Lernziele / Kompetenzen

Die Studierenden

- kennen die Anforderungen einer gesunden Ernährung in verschiedenen Altersgruppen,
- haben Kenntnisse über Ernährungsgewohnheiten verschiedener Kulturen,
- Identifizieren und bewerten die gegenwärtige Situation, die Risiken und Möglichkeiten der Ernährung der verschiedenen Bevölkerungsgruppen,
- besitzen die Kompetenz zur praktischen Umsetzung gesunder Ernährung und zur Vermittlung dieser Kompetenzen an Dritte,
- kennen aktuelle Projekte und Programme der ernährungswissenschaftlichen Gesundheitsförderung,
- vertiefen Handlungskompetenzen bezüglich der Projektplanung, -konzeption, -durchführung und -auswertung anhand konkreter Praxisbeispiele.

Kompetenzbereich	Schwerpunkt	Teilschwerpunkt	in geringen Anteilen
Fachkompetenz	x		
Methodenkompetenz	x		
Sozialkompetenz	x		

Studiengang
Gesundheitsförderung
E-M3

Pädagogische Hochschule
Schwäbisch Gmünd
University of Education



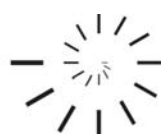
Lehrveranstaltungs-Nr.	E-M3-LV1		
Bezeichnung	Altersspezifische Ernährung		
Kreditpunkte	3	SWS	2
Dozentin bzw. Dozent	Lührmann		
Lehrform/Medieneinsatz	Seminar		
Voraussetzungen	E-M1		
Lernziele / Kompetenzen	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - haben Kenntnisse über den Energie- und Nährstoffbedarf von: Schwangeren und Stillenden, Säuglingen, Kleinkindern, Kindern, Jugendlichen und Senioren, - kennen die gegenwärtige Ernährungssituation der verschiedenen Altersgruppen und können diese bewerten, - können die Empfehlungen für eine gesunde Ernährung für die verschiedenen Altersgruppen in die Praxis umsetzen und an Dritte vermitteln. 		
Bemerkungen / Sonstiges			
Sprache	deutsch		
Literatur	<p>BZgA-Materialien.</p> <p>Biesalski, Hans-Konrad u.a. (2004): Ernährungsmedizin (letzte Aufl.), Thieme Verlag: Stuttgart.</p> <p>DGE (Hrsg.) Ernährungsberichte von 1972 – 2008. Bonn.</p> <p>DGE (2001): Referenzwerte für die Nährstoffzufuhr (letzte Aufl.). Neuer Umschau Buchverlag: Neustadt an der Weinstraße.</p> <p>Zeitschrift: Ernährungsumschau. Umschau Zeitschriftenverlag: Frankfurt/Main.</p>		
Prüfung	Art	Klausur oder Referat	
	Zulassungsvoraussetzung		
	Zugelassene Hilfsmittel		
Workload	Kontaktstunden	2 Stunden x 14 Wochen	28 Stunden
	Selbststudium		62 Stunden
	Summe		90 Stunden

Studiengang
Gesundheitsförderung
E-M3

Pädagogische Hochschule
Schwäbisch Gmünd
University of Education



Lehrveranstaltungs-Nr.	E-M3-LV2		
Bezeichnung	Praxis der ernährungswissenschaftlichen Gesundheitsförderung		
Kreditpunkte	3	SWS	2
Dozentin bzw. Dozent	Lührmann, Lehrbeauftragte oder abgeordnete Lehrkraft		
Lehrform/Medieneinsatz	Seminar/Projektarbeit		
Voraussetzungen	E-M1 und E-M2,		
Lernziele / Kompetenzen	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - kennen aktuelle Projekte und Programme der ernährungswissenschaftlichen Gesundheitsförderung, - gewinnen einen Einblick in die berufliche Praxis in die ernährungswissenschaftlichen Gesundheitsförderung, - erarbeiten ein Projekt für eine ausgewählte Zielgruppe (Gemeinde, Betrieb, Krankenkasse, Familie, Kindergarten oder Schule). 		
Bemerkungen / Sonstiges			
Sprache	deutsch		
Literatur	<p>Heseker, Helmut. (Hrsg.) (2005): Neue Aspekte der Ernährungs- bildung (letzte Aufl.). Umschau Zeitschriftenverlag Brei- denstein: Frankfurt/Main.</p> <p>Kersting, Mathilde (Hrsg.) (2009): Kinderernährung aktuell. Schwerpunkte für Gesundheitsförderung und Prävention (letzte Aufl.). Umschau Buchverlag Breidenstein: Sulzbach.</p> <p>Naidoo, Jennie & Wills, Jane (2010): Lehrbuch der Gesundheits- förderung (letzte Aufl.).BZgA: Köln.</p> <p>Zeitschrift: Ernährungsumschau. Umschau Zeitschriftenverlag: Frankfurt/Main.</p>		
Prüfung	Art	Klausur oder Referat	
	Zulassungsvoraussetzung		
	Zugelassene Hilfsmittel		
Workload	Kontaktstunden	2 Stunden x 14 Wochen	28 Stunden
	Selbststudium		62 Stunden
	Summe		90 Stunden

Modul-Deckblatt	Studiengang Gesundheitsförderung BA	Pädagogische Hochschule Schwäbisch Gmünd University of Education 
	Modul-Verantwortliche Worth	

Modul	Sportmedizinische Grundlagen von Bewegung, Sport und Spiel	SB-M1
--------------	---	--------------

Enthaltene Lehrveranstaltungen

	Titel	Fach	CP
1.	Anatomische und physiologische Grundlagen des menschlichen Körpers und Adaptation durch Training	Sport und Bewegung	3
2.	Sport und Bewegung - gesundheitsorientiert	Sport und Bewegung	3
	Modulprüfung		2
Summe CP			8

Dauer des Moduls 2 Semester

Bemerkungen Modulabschlussprüfung: Klausur und Seminararbeit. Die Noten der Teilprüfungen bilden nach CPs gerichtet die Modulnote.

Lehrinhalte

In diesem Modul geht es um grundlegende Kenntnisse des menschlichen Körpers und den Zusammenhang von Bewegung/Training und Gesundheit. In der Vorlesung „Anatomische und physiologische Grundlagen des menschlichen Körpers und Adaption durch Training“ werden die Notwendigkeit und die anatomisch-physiologischen Grundlagen für Bewegung und Training aus medizinischer Sicht aufgezeigt. Die Übung „Sport und Bewegung – gesundheitsorientiert“ führt einerseits in die theoretischen Grundlagen und andererseits in die Auswirkungen gesundheitsorientierten Trainings aus der Perspektive der Trainingslehre ein. Darüber hinaus werden die didaktischen Konsequenzen eines gesundheitsorientierten Trainings thematisiert.

Lernziele / Kompetenzen

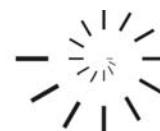
Die Studierenden

- kennen Grundbegriffe der Anatomie u. Physiologie
- erkennen die Zusammenhänge von anatomischen Bedingungen und physiologischen Funktionsweisen,
- diagnostizieren, planen, gestalten und reflektieren gesundheitsorientierte Bewegung und gesundheitsorientiertes Sporttreiben und überprüfen Trainingseffekte,
- erwerben Kenntnisse über die Zusammenhänge von Bewegung und Gesundheit,
- begründen die Notwendigkeit von Bewegung theoretisch,

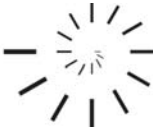
Kompetenzbereich	Schwerpunkt	Teilschwerpunkt	in geringen Anteilen
Fachkompetenz	x		
Methodenkompetenz		x	
Sozialkompetenz		x	



Lehrveranstaltungs - Nr.		SB-M1-LV1	
Bezeichnung		Anatomische und physiologische Grundlagen des menschlichen Körpers und Adaptation durch Training	
Kreditpunkte		3	SWS 2
Dozentin bzw. Dozent		Wacker, Görner, Schuhmacher	
Lehrform/Medieneinsatz		Vorlesung	
Voraussetzungen		---	
Lernziele / Kompetenzen		<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - kennen die Anatomie von Blut, Herz, Kreislauf, Nerven, Muskeln, Gelenken, inneren Organen, Hormon- und Immunsystem im Überblick, - kennen die Physiologie von Blut, Herz, Kreislauf, Nerv, Muskel, Gelenken, inneren Organen, Hormon- und Immunsystem im Überblick, - erkennen die Zusammenhänge von anatomischen Bedingungen und physiologischen Funktionsweisen, - erwerben Kenntnisse über die adaptive Bedeutung von Bewegung für die Entwicklung von Kindern und Jugendlichen bzw. für den Schutz der Gesundheit. 	
Bemerkungen / Sonstiges		---	
Sprache		deutsch	
Literatur		<p>Badtke, G. (Hrsg.) (1995): Lehrbuch der Sportmedizin (3. Aufl.). J.A. Barth: Leipzig.</p> <p>Faller, A. (1999): Der Körper des Menschen (13. Aufl.). Thieme: Stuttgart.</p> <p>Geiger, L.V. (1999): Bewegungstraining. BLV: München.</p> <p>Schäffer, A. & Schmidt, S. (1999): Biologie-Anatomie-Physiologie. München, Stuttgart.</p> <p>Weineck, J. (1997): Sportanatomie. Erlangen: Perimed-Fachbuch-Verlag-Ges.</p>	
Prüfung	Art	Klausur	
	Zulassungsvoraussetzung	---	
	Zugelassene Hilfsmittel	---	
Workload	Kontaktstunden	2 Stunden x 14 Wochen	28 Stunden
	Selbststudium		62 Stunden
	Summe		90 Stunden



Lehrveranstaltungs – Nr.		SB-M1-LV2	
Bezeichnung		Sport und Bewegung - gesundheitsorientiert	
Kreditpunkte		3	SWS 2
Dozentin bzw. Dozent		Worth	
Lehrform/Medieneinsatz		Seminar	
Voraussetzungen		---	
Lernziele / Kompetenzen		<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - kennen die unterschiedlichen Auffassungen und Modelle von Gesundheit, - haben Kenntnis von den Schwierigkeiten bei der Veränderung von Lebensstilen, - erwerben Kenntnisse über die Zusammenhänge zwischen Bewegung und Gesundheit, - wissen um die Notwendigkeit von Bewegung als einem unverzichtbaren Faktor der Prävention bei s. g. Zivilisationskrankheiten (Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Diabetes II, usw.), - planen und gestalten (individuell) kurz-, mittel- und langfristig gesundheitsorientierte Bewegungsangebote, - überprüfen Trainingseffekte 	
Bemerkungen / Sonstiges		---	
Sprache		deutsch	
Literatur		<p>Bös, K. & Brehm, W. (Hrsg.)(1998): Gesundheitssport. Ein Handbuch. Hofmann: Schorndorf.</p> <p>Bös, K. (2001): Handbuch Motorische Tests. Hogrefe: Göttingen.</p> <p>Geiger, L.V. (1999): Bewegungstraining. BLV: München.</p> <p>Horn, A. (2009): Bewegung und Sport. Eine Didaktik. Klinkhardt: Bad Heilbrunn.</p> <p>Knörzer, W. (Hrsg.)(1994): Ganzheitliche Gesundheitsbildung in Theorie und Praxis. Karl Haug: Heidelberg.</p>	
Prüfung	Art	Seminarbeiträge	
	Zulassungsvoraussetzung	---	
	Zugelassene Hilfsmittel	---	
Workload	Kontaktstunden	2 Stunden x 14 Wochen	28 Stunden
	Selbststudium		62 Stunden
	Summe		90 Stunden

Modul-Deckblatt	Studiengang Gesundheitsförderung BA	Pädagogische Hochschule Schwäbisch Gmünd University of Education 
	Modul-Verantwortlicher Horn	

Modul	Körper- und Bewegungserfahrung	SB-M2
--------------	---------------------------------------	--------------

Enthaltene Lehrveranstaltungen

	Titel	Fach	CP
1.	Trend- und Erlebnissportarten	Sport und Bewegung	3
2.	Sportpädagogische, -didaktische Konzepte und Unterrichtsplanung	Sport und Bewegung	3
Summe CP			6
Dauer des Moduls	2 Semester		
Bemerkungen	Noten der Teilprüfungen bilden nach CPs gewichtet die Modulnote.		

Lehrinhalte

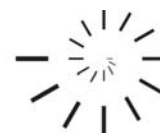
Schwerpunkt dieses Moduls ist einerseits die Erweiterung des gesundheitspädagogischen Handelns im Hinblick auf Bereiche der eigenen bewegungsbezogenen Aktivität. Andererseits dient dieses Modul der Betrachtung der Notwendigkeit von Bewegung und Training aus sportpädagogischer/-didaktischer Sicht. So geht es in der Veranstaltung „Trend- und Erlebnissportarten“ in projektorientiertem Arbeiten in ausgewählten Bereichen, z. B. einem Sommer- (Mountainbiken) oder Wintersportkurs (Skilanglauf), um die Vertiefung eigener Bewegungserfahrungen und die organisatorisch-methodische Gestaltung von „Outdoor-Aktivitäten“. Die Vorlesung „Sportpädagogische und -didaktische Konzepte“ bietet einen umfassenden Überblick über aktuelle sportpädagogische und -didaktische Konzepte (Sportartenkonzept, Bewegungserfahrung, emanzipatorisches Konzept, Bewegungskultur, usw.) und erläutert jeweils ihre Bedeutung für ein Gesundheitstraining.

Lernziele / Kompetenzen

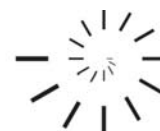
Die Studierenden

- kennen mindestens eine Trendsportart aus eigener Bewegungserfahrung,
- kennen Grundzüge der Erlebnispädagogik mit Bewegungselementen in der Natur,
- können Erlebnissport und Trendsportarten organisieren und durchführen,
- lernen die Entwicklung und Bedeutung von Bewegung, Spiel und Sport in verschiedenen gesellschaftlichen Zusammenhängen kennen (z. B. bei der Freizeitgestaltung, bei der Bewegungssozialisation von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen, etc.) kennen und beurteilen die wichtigsten sportpädagogischen u. sportdidaktischen Konzeptionen,
- erwerben theoretische Kenntnisse über unterschiedliche Formen der Inszenierung von Bewegung und reflektieren den Zusammenhang von Ziel-, Inhalt- und Methodenentscheidungen,
- lernen bildungstheoretische, erziehungs- und bewegungswissenschaftliche Konzepte und deren Bezüge zueinander kennen.

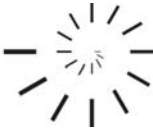
Kompetenzbereich	Schwerpunkt	Teilschwerpunkt	in geringen Anteilen
Fachkompetenz	x		
Methodenkompetenz			x
Sozialkompetenz	x		



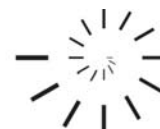
Lehrveranstaltungen – Nr.	SB-M2-LV1		
Bezeichnung	Trend- und Erlebnissportarten		
Kreditpunkte	3	SWS	2
Dozentin bzw. Dozent	Wechselnde Anbieter von Trend- und Erlebnissportkursen (Winter/Sommer)		
Lehrform/Medieneinsatz	Praxis und Projekt		
Voraussetzungen	---		
Lernziele / Kompetenzen	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - kennen mindestens eine Trendsportart (z.B. Klettern) aus eigener Bewegungserfahrung, - kennen Grundzüge der Erlebnispädagogik in Verbindung von Naturelementen mit Bewegung (z.B. Wasser, Schnee, Wind), - organisieren und führen Erlebnissport und Trendsportarten durch, - lernen die Entwicklung und Bedeutung von Bewegung, Spiel und Sport in verschiedenen gesellschaftlichen Zusammenhängen kennen: bei der Freizeitgestaltung, bei der Bewegungssozialisation von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen, in ökologischen Zusammenhängen bzw. bei alters- und geschlechtsspezifischen Sozialisationsprozessen. 		
Bemerkungen / Sonstiges	---		
Sprache	deutsch		
Literatur	<p>Breuer, Chr. & Sander, I. (2003): Trendsport: Modelle, Orientierungen, Konsequenzen. Meyer-Meyer: Aachen.</p> <p>Heckmaier, B. & Werner, M. (2004): Erleben und Lernen: Einführung in die Erlebnispädagogik. Reinhardt: München.</p> <p>Kölsch, H. & Wagner, F-J. (2004): Erlebnispädagogik in der Natur. Reinhardt: München.</p> <p>Wopp, Chr. (2006): Handbuch zur Trendforschung im Sport. Meyer-Meyer: Aachen.</p>		
Prüfung	Art	Praktische Prüfung, Projektprüfung	
	Zulassungsvoraussetzung		
	Zugelassene Hilfsmittel	---	
Workload	Kontaktstunden	2 Stunden x 14 Wochen	28 Stunden
	Selbststudium		62 Stunden
	Summe		90 Stunden



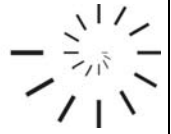
Lehrveranstaltungen – Nr.		SB-M2-LV2	
Bezeichnung		Sportpädagogische und -didaktische Konzepte	
Kreditpunkte		3	SWS 2
Dozentin bzw. Dozent		Horn	
Lehrform/Medieneinsatz		Vorlesung	
Voraussetzungen		---	
Lernziele / Kompetenzen		<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - kennen und bewerten kritisch die wichtigsten sportpädagogischen und sportdidaktischen Konzeptionen, - gestalten Bewegung und Sport vor allem aus der Perspektive der Gesundheitsförderung, - lernen bildungstheoretische, erziehungs- und bewegungswissenschaftliche Konzepte und deren Bezüge zueinander kennen, - vergleichen und beurteilen die Konzepte auf der Grundlage ihres jeweiligen Erziehungs-, Entwicklungs- und Bewegungsverständnisses. 	
Bemerkungen / Sonstiges		---	
Sprache		Deutsch	
Literatur		<p>Balz, E. & Neumann, P. (1997): Wie pädagogisch soll der Schulsport sein? Hofmann: Schorndorf.</p> <p>Größing, S. (2001): Einführung in die Sportdidaktik (8. Aufl.). Hofmann: Schorndorf.</p> <p>Neumann, P. & Balz, E. (2004): Mehrperspektivischer Sportunterricht. Hofmann: Schorndorf.</p> <p>Prohl, R. (2006): Grundriss der Sportpädagogik (2. Aufl.) Limpert: Wiebelsheim.</p> <p>Horn, A. (2009) Bewegung und Sport. Eine Didaktik. Klinkhardt: Bad Heilbrunn.</p>	
Prüfung	Art	Klausur	
	Zulassungsvoraussetzung	---	
	Zugelassene Hilfsmittel	---	
Workload	Kontaktstunden	2 Stunden x 14 Wochen	28 Stunden
	Selbststudium		62 Stunden
	Summe		90 Stunden

Modul-Deckblatt	Studiengang Gesundheitsförderung BA	Pädagogische Hochschule Schwäbisch Gmünd University of Education 
	Modul-Verantwortlicher Horn	

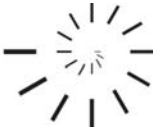
Modul	Gesundheit als Aufgabe I		SB-M3
<u>Enthaltene Lehrveranstaltungen</u>			
	Titel	Fach	CP
1.	Koordination fördern: Motorische Grunderfahrungen, spielerische Grundformen und motorische Grundfertigkeiten	Sport	3
2.	Sportpsychologie	Sport	3
Summe CP			6
Dauer des Moduls	1 Semester		
Bemerkungen	Noten der Teilprüfungen bilden nach CPs gewichtet die Modulnote.		
<u>Lehrinhalte</u>			
<p>Das Modul thematisiert Möglichkeiten und Grenzen des individuellen Beitrags zur Gesundheit durch Bewegung. Hierbei werden die Studierenden mit Gesetzmäßigkeiten der motorischen Entwicklung (Entwicklungspsychologie, koordinative Fähigkeiten) in Theorie und Praxis in der Veranstaltung „Koordination fördern: Motorische Grunderfahrungen, spielerische Grundformen und motorische Grundfertigkeiten“ konfrontiert.</p> <p>Im Seminar „Sportpsychologie“ erhalten sie Einblick in sportpsychologische Grundbegriffe (Entwicklung, Motivation, Emotion, usw.).</p>			
<u>Lernziele / Kompetenzen</u>			
Die Studierenden			
<ul style="list-style-type: none"> - kennen den motorischen Stand von Kindern im Vorschulalter, - kennen unterschiedliche Methoden des Bewegungslernens, - können motorische Grundfähigkeiten und -fertigkeiten planen, gestalten u. reflektieren, - verstehen die theoretischen Grundlagen koordinativer Schulung, - können Kleine Spiele zur Förderung koordinativer Fähigkeiten inszenieren, - können selbst Grundtätigkeiten und Grundfertigkeiten demonstrieren, - verfügen über eigene Bewegungserfahrungen in elementaren Bereichen von Bewegung und Sport und erweitern und steigern ihr eigenes Bewegungskönnen, - haben Kenntnis von den Schwierigkeiten bei der Veränderung von Lebensstilen, - kennen die unterschiedlichen Auffassungen und Modelle von Gesundheit, - verstehen die Wechselbeziehungen zwischen Bewegung und Entwicklung/Lernen, Bewegung und Gesundheit sowie Bewegung und Gesellschaft, - wissen um die Notwendigkeit von Bewegung als einem unverzichtbaren Faktor der Prävention bei s. g. Zivilisationskrankheiten (Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Diabetes II usw.). 			
Kompetenzbereich	Schwerpunkt	Teilschwerpunkt	in geringen Anteilen
Fachkompetenz	x		
Methodenkompetenz		x	
Sozialkompetenz		x	



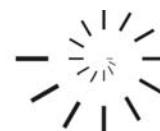
Lehrveranstaltungs – Nr.		SB-M3-LV1	
Bezeichnung		Koordination fördern: Motorische Grunderfahrungen, spielerische Grundformen und motorische Grundfertigkeiten	
Kreditpunkte		3	SWS 2
Dozentin bzw. Dozent		Kuritz	
Lehrform/Medieneinsatz		Übung/Praxis	
Voraussetzungen		---	
Lernziele / Kompetenzen		<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - kennen den motorischen Stand von Kindern im Vorschulalter, - können motorische Grunderfahrungen und Spiele zur Förderung der Koordination planen, gestalten und reflektieren, - kennen unterschiedliche Methoden der Gestaltung frühkindlicher Bewegungserfahrungen, - kennen die theoretischen Grundlagen koordinativer Schulung, - kennen die Wechselbeziehungen zwischen Bewegung und Entwicklung zwischen Lernen, Bewegung und Gesundheit sowie Bewegung und Gesellschaft und analysieren diese. 	
Bemerkungen / Sonstiges		---	
Sprache		deutsch	
Literatur		<p>Beug, R., Kleber, G., Kluwe, E., Knirsch, K., Laumanns, H. & Schmid, R. (o.J.): Schulung und Verbesserung der koordinativen Fähigkeiten. Stuttgart.</p> <p>Horn, A. (2006): Spielerziehung in der Grundschule. Stuttgart.</p> <p>Lindner, H. (2002, 2003, 2004): Hier bewegt sich was. (Bände 53, 57 und 59). Meyer & Meyer: Aachen.</p> <p>Schraag, M., Durlach, F. & Mann, C. (1996): Erlebniswelt Sport. Hofmann: Schorndorf.</p> <p>Zimmer, R. (2003): Sport und Spiel im Kindergarten. Meyer & Meyer: Aachen.</p>	
Prüfung	Art	Praxisbeiträge	
	Zulassungsvoraussetzung	---	
	Zugelassene Hilfsmittel	---	
Workload	Kontaktstunden	2 Stunden x 14 Wochen	28 Stunden
	Selbststudium		62 Stunden
	Summe		90 Stunden



Lehrveranstaltungs - Nr.		SB-M3-LV2	
Bezeichnung		Sportpsychologie	
Kreditpunkte		3	SWS 2
Dozentin bzw. Dozent		Horn	
Lehrform/Medieneinsatz		Seminar	
Voraussetzungen		---	
Lernziele / Kompetenzen		<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - haben einen Überblick über Grundfragen der Sportpsychologie, - kennen Motivationstheorien und Motivierungstechniken, - kennen die Gesetzmäßigkeiten kindlicher Entwicklung, - können Ergebnisse der Sportpsychologie in ihre Gestaltung von Unterricht einbringen. 	
Bemerkungen / Sonstiges		---	
Sprache		deutsch	
Literatur		<p>Alfermann, D. & Stoll, O. (2005): Sportpsychologie. Meyer & Meyer: Aachen.</p> <p>Baumann, S. (1993): Psychologie im Sport. Meyer & Meyer: Aachen</p> <p>Baur, J., Bös, K. & Singer, R. (Hrsg.)(1994): Motorische Entwicklung. Schorndorf, Stuttgart.</p> <p>Oerter, R. & Montada, L. (2002): Entwicklungspsychologie (5. Aufl.). Beltz: Wiebelsheim.</p> <p>Tiedjens, M und Strauß, B. (2006). Handbuch Sportpsychologie. Schorndorf: Hofmann.</p> <p>Baumann, S. (2004). Psychologie im Tischtennis. Würzburg: Dt. Tischtennis-Bund.</p> <p>Baumann, S. (2002). Mannschaftspsychologie. Aachen: Meyer & Meyer.</p>	
Prüfung	Art	Kurzbeiträge	
	Zulassungsvoraussetzung	---	
	Zugelassene Hilfsmittel	---	
Workload	Kontaktstunden	2 Stunden x 14 Wochen	28 Stunden
	Selbststudium		62 Stunden
	Summe		90 Stunden

Modul-Deckblatt	Studiengang Gesundheitsförderung BA	Pädagogische Hochschule Schwäbisch Gmünd University of Education 
	Modul-Verantwortliche Keyßner, Worth	

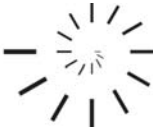
Modul	Angewandte Bewegungswissenschaft	SB-M4	
<u>Enthaltene Lehrveranstaltungen</u>			
	Titel	Fach	CP
1.	Bewegungskoordination und -kondition mit und ohne Geräte(n): Turnen, Jonglage etc., Laufen, Werfen, Springen: Leichtathletik. Spielen mit- und gegeneinander	Sport	3
2.	Anfänger- und Rettungsschwimmen, Schwimmen	Sport	3
Summe CP			6
Dauer des Moduls	1 Semester		
Bemerkungen	Noten der Teilprüfungen bilden nach CPs gewichtet die Modulnote.		
<u>Lehrinhalte</u>			
<p>Dieses Modul dient der eigenen Bewegungserfahrung und der Erweiterung der didaktischen Fähigkeiten. In den fachpraktischen Veranstaltungen „Bewegungskoordination ...“: und „Anfänger- und Rettungsschwimmen ...“ geht es zum einen um die Erweiterung und Vertiefung des eigenen (sport-)motorischen Könnens in unterschiedlichen sportlichen Bewegungsfeldern (Turnen, Leichtathletik, Spiele, Schwimmen), zum anderen stehen Unfallprophylaxe und die Fähigkeiten des Rettens (beim Schwimmen) und der Ersten Hilfe an.</p>			
<u>Lernziele / Kompetenzen</u>			
Die Studierenden			
<ul style="list-style-type: none"> - können selbst motorische Grundtätigkeiten und Grundfertigkeiten demonstrieren, - verfügen über eigene Bewegungserfahrungen in elementaren Bereichen von Bewegung u. Sport, - erweitern und vertiefen ihr eigenes Bewegungskönnen, - kennen die didaktischen Prinzipien der Planung, Gestaltung, Reflexion und Evaluation des Unterrichts von Bewegung und Sport, - kennen die besonderen Anforderungen (Gefahren) des Schwimmunterrichts, - können retten und Erste Hilfe leisten, - beherrschen die Grundfertigkeiten des Anfängerschwimmens, - können mindestens eine Stilart im Schwimmen demonstrieren, - können Elemente des sportlichen Schwimmens wie Startsprung, Wende usw. demonstrieren. 			
Kompetenzbereich	Schwerpunkt	Teilschwerpunkt	in geringen Anteilen
Fachkompetenz	x		
Methodenkompetenz		x	
Sozialkompetenz		x	



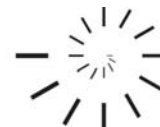
Lehrveranstaltungs - Nr.	SB-M4-LV1		
Bezeichnung	Bewegungskoordination und -kondition mit und ohne Geräte(n): Turnen, Jonglage etc., Laufen, Werfen, Springen: Leichtathletik. Spielen mit- und gegeneinander		
Kreditpunkte	3	SWS	2
Dozentin bzw. Dozent	Keyßner		
Lehrform/Medieneinsatz	Praxis		
Voraussetzungen	---		
Lernziele / Kompetenzen	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - kennen unterschiedliche Methoden des Bewegungslernens, - können selbst Grundtätigkeiten und Grundfertigkeiten demonstrieren, - verfügen über eigene Bewegungserfahrungen in elementaren Bereichen von Sport und Bewegung, - erweitern und steigern ihr eigenes Bewegungskönnen, - erwerben grundlegende Lehrkompetenzen und reflektieren ihre Lehrhandlungen theoriegeleitet, - reflektieren ihr eigenes Bewegungshandeln und das anderer Menschen theoriegeleitet, - erkennen über die Eigenrealisation, die Vermittlung methodisch-didaktischen Handlungswissen und die inhaltliche Ausgestaltung der Bewegungsfelder hinaus den Zusammenhang von Theorie, Didaktik und Methodik. 		
Bemerkungen / Sonstiges	---		
Sprache	deutsch		
Literatur	<p>Größing, S. (2001): Einführung in die Sportdidaktik (8. Aufl.). Limpert: Wiebelsheim.</p> <p>Horn, A. (in Bearbeitung): Einführung in eine Didaktik von Bewegung und Sport.</p> <p>Fachzeitschriften „Sportunterricht, „Sportpädagogik“, „Sport Praxis“</p>		
Prüfung	Art	Praktische Prüfung	
	Zulassungsvoraussetzung	---	
	Zugelassene Hilfsmittel	---	
Workload	Kontaktstunden	2 Stunden x 14 Wochen	28 Stunden
	Selbststudium		62 Stunden
	Summe		90 Stunden



Lehrveranstaltungen – Nr.	SB-M4-LV2		
Bezeichnung	Anfänger- und Rettungsschwimmen, Schwimmen		
Kreditpunkte	3	SWS	2
Dozentin bzw. Dozent	Kuritz		
Lehrform/Medieneinsatz	Praxis		
Voraussetzungen			
Lernziele / Kompetenzen	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - können beim Schwimmen retten und Erste Hilfe leisten, - kennen die Methodik und Didaktik des Anfängerschwimmens, - können die Grundfertigkeiten des Anfängerschwimmens sowie mindestens eine Stilart im Schwimmen demonstrieren - können Anfängerschwimmunterricht organisieren, planen, durchführen und reflektieren - reflektieren ihr eigenes Bewegungshandeln und das anderer Menschen theoriegeleitet. 		
Bemerkungen / Sonstiges	---		
Sprache	deutsch		
Literatur	<p>Frank, G. (2005): Koordinative Fähigkeiten im Schwimmen. Hofmann: Schorndorf.</p> <p>Graumann, D. & Pflesser, W. (1998): Rettungsschwimmen in-Schule und Verein. Pflesser: Flinbek.</p> <p>Graumann, D. (2004): Schwimmen in Schule und Verein. Pohl Verlag: Celle.</p> <p>Hahn, M. (2004): Schwimmen: Stilarten, Methodik, Training und Equipment. BLV: München.</p> <p>Löhrs, K. & Wilkens, K (1996): Rettungsschwimmen (4. Aufl.). Hofmann: Schorndorf.</p>		
Prüfung	Art	Rettungsschein und Demonstrationsprüfung	
	Zulassungsvoraussetzung	---	
	Zugelassene Hilfsmittel	---	
Workload	Kontaktstunden	2 Stunden x 14 Wochen	28 Stunden
	Selbststudium		62 Stunden
	Summe		90 Stunden

Modul-Deckblatt	Studiengang Gesundheitsförderung BA	Pädagogische Hochschule Schwäbisch Gmünd University of Education 
	Modul-Verantwortlicher Horn	

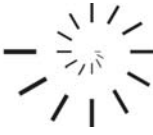
Modul	Gesundheit als Aufgabe II		SB-M5
<u>Enthaltene Lehrveranstaltungen</u>			
	Titel	Fach	CP
1.	Gesundheitsethik	Philosophie/ Theologie	2
2.	Bewegungs- und Gesundheitstraining im Erwachsenen- und Seniorenalter	Sport	3
Summe CP			5
Dauer des Moduls	1 Semester		
Bemerkungen	Noten der Teilprüfungen bilden nach CPs gewichtet die Modulnote.		
<u>Lehrinhalte</u>			
<p>In diesem Modul werden aktuelle Themen der Gesundheitsethik bearbeitet. Das Seminar „Gesundheitsethik“ greift ethische Fragestellungen des Umgangs mit dem eigenen Körper und dem Körper Anderer (z. B. bioethische Fragestellungen) auf. Ein weiterer Schwerpunkt dieses Moduls ist die Erweiterung des gesundheitspädagogischen Handelns auf die Lebensspannen des gesundheitsorientierten Trainierens. Die Veranstaltung „Bewegungs- und Gesundheitstraining im Erwachsenen- und Seniorenalter“ thematisiert Ergebnisse der gerontologischen Forschung über Auswirkungen von körperlicher Aktivität auf die Lebenserwartung und gibt vertiefte Einblicke in das „Sanfte Krafttraining“ und ein moderates Ausdauertraining als Möglichkeiten gesundheitsorientierten Sporttreibens in späteren Lebensphasen.</p>			
<u>Lernziele / Kompetenzen</u>			
Die Studierenden:			
<ul style="list-style-type: none"> - kennen die ethische Dimension der Fragen von Euthanasie, chemischen, plastisch-chirurgischen und genmanipulativen Eingriffen in die „Körperwelt“, - verstehen die divergenten Erklärungen sowohl für das gesteigerte Körperbewusstsein als auch für die verstärkte Körpervernachlässigung in unserer Zeit, - verstehen die einschlägigen Ansätze der medizin- und bioethischen Auseinandersetzungen der Gegenwart, - kennen Prinzipien und Methoden gesundheitsorientierten Trainings mit Erwachsenen und Senioren, - kennen grundlegende Ergebnisse der gerontologischen Forschung, - können ein gesundheitsorientiertes Ausdauer- und Krafttraining (Sanftes Krafttraining) planen, gestalten und reflektieren, - erwerben und reflektieren grundlegende Lehrkompetenzen theoriegeleitet. 			
Kompetenzbereich	Schwerpunkt	Teilschwerpunkt	in geringen Anteilen
Fachkompetenz	x		
Methodenkompetenz		x	
Sozialkompetenz	x		



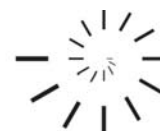
Lehrveranstaltungs – Nr.	SB-M5-LV1		
Bezeichnung	Gesundheitsethik (Philosophie, Theologie)		
Kreditpunkte	2	SWS	2
Dozentin bzw. Dozent	Wetz, Weyer-Menkhoff		
Lehrform/Medieneinsatz	Seminar		
Voraussetzungen	---		
Lernziele / Kompetenzen	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - kennen die verschiedenen Vorstellungen über den Wert des menschlichen Lebens, - verstehen die unterschiedlichen Bewertungen des menschlichen Körpers in der abendländischen Kulturgeschichte, - kennen und können die divergenten Erklärungen sowohl für das gesteigerte Körperbewusstsein als auch für die verstärkte Körpervernachlässigung in unserer Zeit beurteilen, - kennen die einschlägigen Ansätze der medizinischen und bioethischen Auseinandersetzungen der Gegenwart, - verstehen die wichtigsten Positionen in einzelnen bioethischen Themen von der Stammzellenforschung bis zur Sterbehilfe. 		
Bemerkungen / Sonstiges	---		
Sprache	deutsch		
Literatur			
Prüfung	Art	Klausur	
	Zulassungsvoraussetzung		
	Zugelassene Hilfsmittel	---	
Workload	Kontaktstunden	2 Stunden x 14 Wochen	28 Stunden
	Selbststudium		32 Stunden
	Summe		60 Stunden



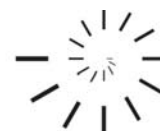
Lehrveranstaltungs – Nr.		SB-M5-LV2	
Bezeichnung		Bewegungs- und Gesundheitstraining im Erwachsenen- und Seniorenalter	
Kreditpunkte		3	SWS 2
Dozentin bzw. Dozent		Keyßner	
Lehrform/Medieneinsatz		Übung	
Voraussetzungen		---	
Lernziele / Kompetenzen		<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - kennen Prinzipien und Methoden gesundheitsorientierten Trainings mit Erwachsenen, - kennen grundlegende Ergebnisse der gerontologischen Forschung, - planen, gestalten und reflektieren gesundheitsorientiertes Ausdauertraining- und gesundheitsorientiertes Krafttraining („Sanftes Krafttraining“), - überprüfen den Trainingseffekt. 	
Bemerkungen / Sonstiges		---	
Sprache		deutsch	
Literatur		<p>Boeckh-Behrens, U. & Buskies, W. (2004): Fitness-Krafttraining (8. Aufl.). rororo: Hamburg.</p> <p>Bös, K. & Brehm, W. (Hrsg.) (1998): Gesundheitssport. Ein Handbuch. Hofmann: Schorndorf.</p> <p>Buskies, W. (1999): Sanftes Krafttraining. Sport & Buch Strauß: Köln.</p> <p>Geiger, L.V. (2001): Ausdauertraining (3. Aufl.). Copress: München.</p> <p>Horn, A. (Hrsg.) (2007): Körperkultur. Hofmann: Schorndorf.</p>	
Prüfung	Art	Praxisbeiträge	
	Zulassungsvoraussetzung	---	
	Zugelassene Hilfsmittel	---	
Workload	Kontaktstunden	2 Stunden x 14 Wochen	28 Stunden
	Selbststudium		62 Stunden
	Summe		90 Stunden

Modul-Deckblatt	Studiengang Gesundheitsförderung BA	Pädagogische Hochschule Schwäbisch Gmünd University of Education 
	Modul-Verantwortliche Dohnke, Eschenbeck	

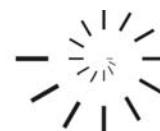
Modul	Forschungsmethoden und Statistik		Psy-M2
<u>Enthaltene Lehrveranstaltungen</u>			
	Titel	Fach	CP
1.	Deskriptive Statistik (Statistik I)	Psychologie	3
2.	Inferenzstatistik (Statistik II)	Psychologie	3
3.	Forschungsmethoden	Psychologie	3
Summe CP			9
Dauer des Moduls	2 Semester		
Bemerkungen	Noten der Teilprüfungen bilden nach CPs gewichtet die Modulnote.		
<u>Lehrinhalte</u>			
<p>In dem Modul werden die Voraussetzungen für das Verstehen, die Durchführung und die Auswertung von empirischen Studien vermittelt. In „Forschungsmethoden“ stehen Grundbegriffe und Anwendungen (z.B. Methoden der Datenerhebung von der Beobachtung über das Interview zum Experiment, unabhängige und abhängige Variablen, Messen, Skalenniveaus, Untersuchungs- und Versuchspläne, Fehlerquellen wie Antworttendenzen und Beurteilungstendenzen) im Vordergrund. „Deskriptive Statistik (Statistik I)“ beinhaltet die univariaten Verteilungsformen und deren Beschreibungsmaße (z.B. Mittelwert, Modus, Median, Varianz). „Inferenzstatistik (Statistik II)“ beschäftigt sich mit parametrischen und nonparametrischen Testverfahren (z.B. χ^2-Test, t-Test, Korrelation, Regressions- und Varianzanalyse) und deren Anwendung. Generell werden in beiden Statistikseminaren mit Hilfe von Statistikprogramm Paketen (z.B. SPSS) selbst erhobene gesundheitsbezogene Daten analysiert.</p>			
<u>Lernziele / Kompetenzen</u>			
Die Studierenden			
<ul style="list-style-type: none"> - benennen und verstehen Grundbegriffe, Aufgaben und Regeln empirischer Forschung, - kennen und erläutern messtheoretische Grundlagen, - benennen, vergleichen und wenden Methoden der Datenerhebung an, - verfügen über Grundlagen der Deskriptiven Statistik sowie der Inferenzstatistik, - berechnen diese Statistiken anhand eigener Daten, - verstehen und reflektieren die Ergebnisse wissenschaftlicher Publikationen im Kontext der Gesundheitsförderung. 			
Kompetenzbereich	Schwerpunkt	Teilschwerpunkt	in geringen Anteilen
Fachkompetenz	x		
Methodenkompetenz	x		
Sozialkompetenz			x



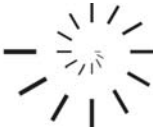
Lehrveranstaltungs – Nr.		Psy-M2-LV1	
Bezeichnung		Deskriptive Statistik (Statistik I)	
Kreditpunkte		3	SWS 2
Dozentin bzw. Dozent		Eschenbeck, Heim-Dreger, Schmid	
Lehrform/Medieneinsatz		Seminar	
Voraussetzungen		---	
Lernziele / Kompetenzen		<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - kennen und erläutern Grundlagen der Deskriptiven Statistik (Verteilungsformen, Maße der zentralen Tendenz, Maße der Streuung, Transformationen, Zufallsvariable) und berechnen diese Kennwerte anhand eigener Daten, - verstehen und reflektieren die deskriptiven Ergebnisse wissenschaftlicher Publikationen im Kontext der Gesundheitsförderung. 	
Bemerkungen / Sonstiges		---	
Sprache		deutsch	
Literatur		<p>Bortz, J. (1999): Statistik für Sozialwissenschaftler. Springer: Berlin.</p> <p>Leonhart, R. (2004): Lehrbuch Statistik. Einstieg und Vertiefung. Huber: Bern.</p> <p>Wermuth, N. & Streit, R. (2007): Einführung in statistische Analysen. Fragen beantworten mit Hilfe von Daten. Springer: Heidelberg.</p> <p>Zöfel, P. (2003): Statistik für Psychologen im Klartext. Pearson Studium: München.</p> <p>Zeitschrift für Gesundheitspsychologie (Fachzeitschrift im Hogrefe-Verlag)</p>	
Prüfung	Art	Klausur	
	Zulassungsvoraussetzung	---	
	Zugelassene Hilfsmittel	---	
Workload	Kontaktstunden	2 Stunden x 14 Wochen	28 Stunden
	Selbststudium		62 Stunden
	Summe		90 Stunden



Lehrveranstaltungs – Nr.		Psy-M2-LV2	
Bezeichnung		Inferenzstatistik (Statistik II)	
Kreditpunkte		3	SWS 2
Dozentin bzw. Dozent		Eschenbeck, Heim-Dreger, Schmid	
Lehrform/Medieneinsatz		Seminar	
Voraussetzungen		Psy-M2-LV1	
Lernziele / Kompetenzen		<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - verfügen über Grundkenntnisse der Wahrscheinlichkeitstheorie, - verstehen die Grundlagen der inferenzstatistischen Hypothesenprüfung, - kennen parametrische und nichtparametrische Testverfahren und berechnen diese anhand eigener Daten, - verstehen und reflektieren die Ergebnisse wissenschaftlicher Publikationen im Kontext der Gesundheitsförderung. 	
Bemerkungen / Sonstiges		---	
Sprache		deutsch	
Literatur		<p>Bortz, J. (1999): Statistik für Sozialwissenschaftler. Springer: Berlin.</p> <p>Leonhart, R. (2004): Lehrbuch Statistik. Einstieg und Vertiefung. Huber: Bern.</p> <p>Wermuth, N. & Streit, R. (2007): Einführung in statistische Analysen. Fragen beantworten mit Hilfe von Daten. Springer: Heidelberg.</p> <p>Zöfel, P. (2003): Statistik für Psychologen im Klartext. Pearson Studium: München.</p> <p>Zeitschrift für Gesundheitspsychologie (Fachzeitschrift im Hogrefe-Verlag)</p>	
Prüfung	Art	Übungen im Seminarverlauf oder Klausur gem. mit Psy-M2-LV3 (Forschungsmethoden)	
	Zulassungsvoraussetzung	---	
	Zugelassene Hilfsmittel	---	
Workload	Kontaktstunden	2 Stunden x 14 Wochen	28 Stunden
	Selbststudium		62 Stunden
	Summe		90 Stunden



Lehrveranstaltungs – Nr.	Psy-M2-LV3		
Bezeichnung	Forschungsmethoden		
Kreditpunkte	3	SWS	2
Dozentin bzw. Dozent	Dohnke oder Eschenbeck		
Lehrform/Medieneinsatz	Vorlesung		
Voraussetzungen	---		
Lernziele / Kompetenzen	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - benennen und verstehen Grundbegriffe, Aufgaben und Regeln empirischer Forschung, - kennen und erläutern messtheoretische Grundlagen, - benennen und vergleichen Methoden der Datenerhebung, - wenden Forschungsmethoden exemplarisch im Kontext Gesundheitsförderung an. 		
Bemerkungen / Sonstiges	---		
Sprache	deutsch		
Literatur	<p>Bortz, J. & Döring, N. (2006): Forschungsmethoden und Evaluation für Human- und Sozialwissenschaftler (4. Aufl.). Springer: Berlin.</p> <p>Krohne, H. W. & Hock, M. (2007): Psychologische Diagnostik: Grundlagen und Anwendungsfelder. Kohlhammer: Stuttgart.</p>		
Prüfung	Art	Klausur gem. mit Psy-M2-LV2 (Statistik)	
	Zulassungsvoraussetzung	---	
	Zugelassene Hilfsmittel	---	
Workload	Kontaktstunden	2 Stunden x 14 Wochen	28 Stunden
	Selbststudium		62 Stunden
	Summe		90 Stunden

Modul-Deckblatt	Studiengang Gesundheitsförderung BA	Pädagogische Hochschule Schwäbisch Gmünd University of Education 
	Modul-Verantwortliche Dohnke, Kohlmann	

Modul	Gesundheitspsychologie	Psy-M3
--------------	-------------------------------	---------------

Enthaltene Lehrveranstaltungen

	Titel	Fachnummer	CP
1.	Gesundheitspsychologie I: Modelle und Anwendungsfelder	Psychologie	3
2.	Gesundheitspsychologie II: Psychologie des Gesundheitsverhaltens und Lebensstiländerung	Psychologie	3
	Modulabschlussprüfung	Psychologie	2
Summe CP			8
Dauer des Moduls	1 Semester		
Bemerkungen	Modulabschlussprüfung (Klausur 90 Min. oder mündl. Prüfung 15 Min.)		

Lehrinhalte

Das Modul dient der Vermittlung der gesundheitspsychologischen Theorien und Modelle und ihrer Bedeutung für die Aufrechterhaltung und Veränderung von einzelnen Gesundheitsverhaltensweisen bis hin zur Lebensstiländerung. Inhalte von „Gesundheitspsychologie I und II“ sind die wichtigsten sozial-kognitiven Determinanten (z.B. Risikowahrnehmung, Intentionen, Selbstwirksamkeit, Ressourcen), die sog. Intentions-Verhaltens-Lücke, kontinuierliche Modelle und Stadienmodelle. Anwendungsfelder in verschiedenen Settings (Schule, Familie, Beruf, Freizeit) und Gesundheitsdomänen (z.B. Bewegung, Ernährung, Drogenvermeidung) werden erarbeitet.

Lernziele / Kompetenzen

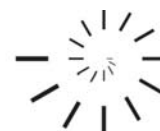
Die Studierenden

- können psychologische Theorien kritisch diskutieren und anhand der Diskussion von Alltagsbegebenheiten im Kontext der Gesundheitsförderung praxisbezogen anwenden,
- erklären und vergleichen die einschlägigen Theorien der Gesundheitspsychologie und des Gesundheitsverhaltens und können diese bewerten,
- verstehen die relevanten theoretischen Konstrukte und deren Operationalisierungen,
- beschreiben, verstehen und analysieren Zusammenhänge zwischen Persönlichkeit und Gesundheit sowie sozialen Ressourcen und Gesundheit,
- identifizieren gesundheitspsychologische Anwendungsfelder,
- erklären Prinzipien der Ressourcenstärkung und können diese bewerten und strukturieren,
- kennen Zusammenhänge zwischen Verhalten und Krankheitsrisiken,
- diskutieren und vergleichen Prinzipien der Lebensstiländerung und können diese hinsichtlich ihrer Anwendungsmöglichkeiten begründen.

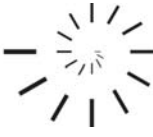
Kompetenzbereich	Schwerpunkt	Teilschwerpunkt	in geringen Anteilen
Fachkompetenz	x		
Methodenkompetenz		x	
Sozialkompetenz			x



Lehrveranstaltungs – Nr.		Psy-M3-LV1	
Bezeichnung		Gesundheitspsychologie I: Modelle und Anwendungsfelder	
Kreditpunkte		3	SWS 2
Dozentin bzw. Dozent		Dohnke, Eschenbeck oder Kohlmann	
Lehrform/Medieneinsatz		Seminar	
Voraussetzungen		Psy-M1	
Lernziele / Kompetenzen		<p>Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> - verstehen die relevanten theoretischen Konstrukte und deren Operationalisierungen, - beschreiben, verstehen und analysieren Modelle und Theorien zum Zusammenhang von Persönlichkeit und Gesundheit sowie von sozialen Ressourcen und Gesundheit - identifizieren die gesundheitspsychologischen Anwendungsfelder in Familien, Schulen, Vereinen, Betrieben und Gemeinden, - beherrschen die Prinzipien der Ressourcenstärkung, - können die Modelle und Theorien zu Persönlichkeit, sozialen Ressourcen und Gesundheit in ihren Grundzügen systematisch vergleichen und kritisch reflektieren. 	
Bemerkungen / Sonstiges		---	
Sprache		deutsch	
Literatur		<p>Faltermaier, T. (2005): Gesundheitspsychologie. Stuttgart: Kohlhammer.</p> <p>Jerusalem, M. & Weber, H. (Hrsg.)(2003): Psychologische Gesundheitsförderung: Diagnostik und Prävention. Hogrefe: Göttingen.</p> <p>Knoll, N., Scholz, U. & Rieckmann, N. (2005): Einführung in die Gesundheitspsychologie. Reinhardt: München.</p> <p>Schwarzer, R., Jerusalem, M. & Weber, H. (Hrsg.)(2002): Gesundheitspsychologie von A bis Z. Hogrefe: Göttingen.</p> <p>Zeitschrift für Gesundheitspsychologie (Hogrefe-Verlag)</p>	
Prüfung	Art	Modulabschlussprüfung	
	Zulassungsvoraussetzung	---	
	Zugelassene Hilfsmittel	---	
Workload	Kontaktstunden	2 Stunden x 14 Wochen	28 Stunden
	Selbststudium		62 Stunden
	Summe		90 Stunden



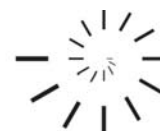
Lehrveranstaltungs – Nr.		Psy-M3-LV2	
Bezeichnung		Gesundheitspsychologie II: Psychologie des Gesundheitsverhaltens und Lebensstiländerung	
Kreditpunkte		3	SWS 2
Dozentin bzw. Dozent		Dohnke, Eschenbeck oder Kohlmann	
Lehrform/Medieneinsatz		Seminar	
Voraussetzungen		Psy-M1	
Lernziele / Kompetenzen		<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - umreißen die relevanten Theorien und Modelle des Gesundheitsverhaltens, - erklären Zusammenhänge zwischen Verhalten und Krankheitsrisiken, - kennen Prinzipien der Lebensstiländerung, - können die Theorien und Modelle des Gesundheitsverhaltens systematisch vergleichen und kritisch reflektieren, - diskutieren und vergleichen Prinzipien der Lebensstiländerung und können diese hinsichtlich ihrer Anwendungsmöglichkeiten begründen. 	
Bemerkungen / Sonstiges		---	
Sprache		deutsch	
Literatur		<p>Jerusalem, M. & Weber, H. (2003): Psychologische Gesundheitsförderung: Diagnostik und Prävention. Hogrefe: Göttingen.</p> <p>Morrison, V. & Bennett, P. (2006): An introduction to health psychology. Pearson: Harlow, England.</p> <p>Schwarzer, R. (2004): Psychologie des Gesundheitsverhaltens. Hogrefe: Göttingen.</p> <p>Zeitschrift für Gesundheitspsychologie (Fachzeitschrift im Hogrefe-Verlag)</p>	
Prüfung	Art	Modulabschlussprüfung	
	Zulassungsvoraussetzung	---	
	Zugelassene Hilfsmittel	---	
Workload	Kontaktstunden	2 Stunden x 14 Wochen	28 Stunden
	Selbststudium		62 Stunden
	Summe		90 Stunden

Modul-Deckblatt	Studiengang Gesundheitsförderung BA	Pädagogische Hochschule Schwäbisch Gmünd University of Education 
	Modul-Verantwortliche Dohnke, Eschenbeck, Kohlmann	

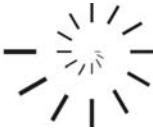
Modul	Psychologische Diagnostik und Evaluation		Psy-M4
<u>Enthaltene Lehrveranstaltungen</u>			
	Titel	Fach	CP
1.	Psychologische Diagnostik	Psychologie	3
2.	Evaluation und Qualitätssicherung	Psychologie	3
Summe CP			6
Dauer des Moduls	2 Semester		
Bemerkungen	Noten der Teilprüfungen bilden nach CPs gewichtet die Modulnote.		
<u>Lehrinhalte</u>			
<p>In diesem methodisch orientierten Modul liegen die Schwerpunkte auf dem Verstehen, Erstellen und Anwenden diagnostischer Verfahren (unter Berücksichtigung der Gütekriterien) und der Integration der erhobenen Daten insb. zu Lebensqualität, Wissen und Gesundheitsverhalten in Befunde für verschiedenen Kontexte (z.B. Schule, Betrieb, Krankenhaus). Evaluation wird hinsichtlich der Aspekte Zielrichtung (z.B. Praxis- und Theorieorientierung), Objekt (Input wie z.B. Materialien, Akzeptanz z.B. durch die Teilnehmer, Outcome wie differentielle Effekte und Nebenwirkungen) und Zeitpunkt (z.B. Prozess und Ergebnis) vermittelt.</p>			
<u>Lernziele / Kompetenzen</u>			
Die Studierenden			
<ul style="list-style-type: none"> - verwenden Theorien und Methoden der Diagnostik und Intervention, - erklären und überprüfen die Gütekriterien von diagnostischen Verfahren, - wählen Verfahren zur Beschaffung und Integration diagnostischer Daten aus, - diskutieren gesundheitspsychologische Anwendungsfelder der Diagnostik, - begründen, planen und organisieren Evaluationen im Kontext der Gesundheitsförderung. 			
Kompetenzbereich	Schwerpunkt	Teilschwerpunkt	in geringen Anteilen
Fachkompetenz	x		
Methodenkompetenz	x		
Sozialkompetenz	x		



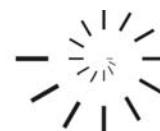
Lehrveranstaltungs – Nr.		Psy-M4-LV1	
Bezeichnung		Psychologische Diagnostik	
Kreditpunkte		3	SWS 2
Dozentin bzw. Dozent		Dohnke, Eschenbeck oder Kohlmann	
Lehrform/Medieneinsatz		Seminar	
Voraussetzungen		Psy-M1, Psy-M2, Psy-M3	
Lernziele / Kompetenzen		<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - erklären Merkmale der Diagnostik, - können die Gütekriterien benennen, bewerten und z.T. bestimmen, - beherrschen Verfahren zur Beschaffung und Integration diagnostischer Daten und können diese in Einzelfällen anwenden, - diskutieren gesundheitspsychologische Anwendungsfelder der Diagnostik. 	
Bemerkungen / Sonstiges		---	
Sprache		deutsch	
Literatur		<p>Jerusalem, M. & Weber, H. (Hrsg.)(2003): Psychologische Gesundheitsförderung: Diagnostik und Prävention. Hogrefe: Göttingen.</p> <p>Krohne, H. W. & Hock, M. (2007): Psychologische Diagnostik: Grundlagen und Anwendungsfelder. Kohlhammer: Stuttgart.</p> <p>Diagnostica (Fachzeitschrift im Hogrefe-Verlag)</p> <p>Zeitschrift für Gesundheitspsychologie (Fachzeitschrift im Hogrefe-Verlag)</p>	
Prüfung	Art	Klausur, Referat, Hausarbeit oder mündliche Prüfung	
	Zulassungsvoraussetzung	---	
	Zugelassene Hilfsmittel	---	
Workload	Kontaktstunden	2 Stunden x 14 Wochen	28 Stunden
	Selbststudium		62 Stunden
	Summe		90 Stunden



Lehrveranstaltungs – Nr.		Psy-M4-LV2	
Bezeichnung		Evaluation und Qualitätssicherung	
Kreditpunkte		3	SWS 2
Dozentin bzw. Dozent		Dohnke, Eschenbeck oder Kohlmann	
Lehrform/Medieneinsatz		Seminar	
Voraussetzungen		Psy-M4-LV1	
Lernziele / Kompetenzen		<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - begründen Arten der Evaluation, - wählen angemessene Methoden der Evaluation aus, - formulieren Anwendungsmöglichkeiten der Evaluation im Kontext der Gesundheitsförderung, - planen und organisieren Methoden der Evaluation in verschiedenen Anwendungskontexten über die Lebensspanne. 	
Bemerkungen / Sonstiges		---	
Sprache		deutsch	
Literatur		<p>Bortz, J. & Döring, N. (2006): Forschungsmethoden und Evaluation für Human- und Sozialwissenschaftler (4. Aufl.). Springer: Berlin.</p> <p>Krohne, H. W. & Hock, M. (2007): Psychologische Diagnostik: Grundlagen und Anwendungsfelder. Kohlhammer: Stuttgart.</p> <p>Renneberg, B. & Hammelstein, P. (Hrsg.)(2006): Gesundheitspsychologie. Springer: Berlin.</p> <p>Zeitschrift für Gesundheitspsychologie (Fachzeitschrift im Hogrefe-Verlag)</p>	
Prüfung	Art	Klausur, Referat, Hausarbeit, mündliche Prüfung oder Projektbericht	
	Zulassungsvoraussetzung	---	
	Zugelassene Hilfsmittel	---	
Workload	Kontaktstunden	2 Stunden x 14 Wochen	28 Stunden
	Selbststudium		62 Stunden
	Summe		90 Stunden

Modul-Deckblatt	Studiengang Gesundheitsförderung BA	Pädagogische Hochschule Schwäbisch Gmünd University of Education 
	Modul-Verantwortliche Dohnke, Eschenbeck, Kohlmann	

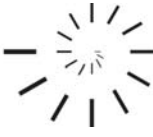
Modul	Stressbewältigung und Lebenskompetenz		Psy-M5
<u>Enthaltene Lehrveranstaltungen</u>			
	Titel	Fach	CP
1.	Stressbewältigung und Lebenskompetenz I: Theoretische Grundlagen und Diagnostik	Psychologie	3
2.	Stressbewältigung und Lebenskompetenz II: Prävention und Intervention unter Berücksichtigung der Lebensspanne	Psychologie	3
Summe CP			6
Dauer des Moduls	1 Semester		
Bemerkungen	Noten der Teilprüfungen bilden nach CPs gewichtet die Modulnote.		
<u>Lehrinhalte</u>			
<p>Psychologische Inhalte der Gesundheitsförderung liegen in diesem Modul schwerpunktmäßig in der Verbesserung der Stressbewältigungskompetenz und (im weiteren Sinne) der Steigerung der Lebenskompetenz. In „Stressbewältigung und Lebenskompetenz I“ werden die relevanten Stressperspektiven (reaktions-, situationsbezogene und interaktionistisch), die grundlegenden Theorien zur Stressentstehung und Prävention (z. B. biopsychologische Vorstellungen, transaktionale Stresstheorie, Theorie der Salutogenese) sowie die entsprechenden diagnostischen Verfahren (z. B. eigenschafts- und zustands- bzw. prozessorientierte Fragebogen) behandelt. Alternativ liegt der Schwerpunkt auf Programmen zur allgemeinen Ressourcenstärkung und Suchtprävention inkl. deren Grundlagen und Anwendung mit dem Schwerpunkt Kindes- und Jugendalter. „Stressbewältigung und Lebenskompetenz II“ hat Entspannungsverfahren (z. B. Progressive Muskelrelaxation, Autogenes Training) und umfassende, kombinierte Stresspräventionstrainings oder Lebenskompetenzansätze für verschiedene Altersbereiche zum Gegenstand, wobei zudem einem kultur- und gendersensitiven Einsatz Rechnung getragen wird.</p>			
<u>Lernziele / Kompetenzen</u>			
Die Studierenden			
<ul style="list-style-type: none"> - unterscheiden u. bewerten wissenschaftliche Theorien zur Entstehung u. Prävention von Stress, - verwenden verschiedene Verfahren zur Diagnostik von Stress und Stressbewältigung für unterschiedliche Altersbereiche, - setzen Programme zur Stressprävention und Entspannung in verschiedenen Altersgruppen selbstständig um, - planen den Einsatz von Programmen zur Suchtprävention und Förderung der Lebenskompetenz im Kindes- und Jugendalter. 			
Kompetenzbereich	Schwerpunkt	Teilschwerpunkt	in geringen Anteilen
Fachkompetenz	x		
Methodenkompetenz	x		
Sozialkompetenz	x		



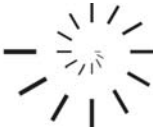
Lehrveranstaltungs - Nr.		Psy-M5-LV1	
Bezeichnung		Stressbewältigung und Lebenskompetenz I: Theoretische Grundlagen und Diagnostik	
Kreditpunkte		3	SWS 2
Dozentin bzw. Dozent		Eschenbeck, Kohlmann oder Dohnke	
Lehrform/Medieneinsatz		Seminar	
Voraussetzungen		Psy-M1, Psy-M2, Psy-M3	
Lernziele / Kompetenzen		<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - verstehen, vergleichen und bewerten die wissenschaftlichen Theorien zu Stress und Stressbewältigung bzw. die Theorien zur Lebenskompetenz und Suchtprävention, - verwenden diese Theorien im Kontext der Gesundheitsförderung, - bewerten Instrumente zur Diagnostik von Stress und Stressbewältigung und identifizieren und erproben angemessene Anwendungsmöglichkeiten für verschiedene Altersbereiche. 	
Bemerkungen / Sonstiges		---	
Sprache		deutsch	
Literatur		<p>Bühler, A. & Heppekausen, K. (2005): Gesundheitsförderung durch Lebenskompetenzprogramme. BZgA: Köln</p> <p>Jerusalem, M. & Weber, H. (Hrsg.)(2003): Psychologische Gesundheitsförderung: Diagnostik und Prävention. Hogrefe: Göttingen.</p> <p>Lohaus, A., Eschenbeck, H., Kohlmann, C.-W. & Klein-Heßling, J. (2006): Fragebogen zur Erhebung von Stress und Stressbewältigung im Kindes- und Jugendalter (SSKJ 3-8). Hogrefe: Göttingen.</p> <p>Schwarzer, R. (2004): Psychologie des Gesundheitsverhaltens (3. Aufl.). Hogrefe: Göttingen.</p>	
Prüfung	Art	Klausur, Referat, Hausarbeit, mündliche Prüfung oder Projektbericht	
	Zulassungsvoraussetzung	---	
	Zugelassene Hilfsmittel	---	
Workload	Kontaktstunden	2 Stunden x 14 Wochen	28 Stunden
	Selbststudium		62 Stunden
	Summe		90 Stunden



Lehrveranstaltungs – Nr.	Psy-M5-LV2		
Bezeichnung	Stressbewältigung und Lebenskompetenz II: Prävention und Intervention unter Berücksichtigung der Lebensspanne		
Kreditpunkte	3	SWS	2
Dozentin bzw. Dozent	Eschenbeck, Kohlmann oder Dohnke		
Lehrform/Medieneinsatz	Seminar		
Voraussetzungen	Psy-M1, Psy-M2, Psy-M3		
Lernziele / Kompetenzen	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - gestalten ausgehend von Theorien Maßnahmen zur Prävention von Stress für verschiedenen Altersgruppen auf der Basis von bestehenden Präventionsprogrammen, - wenden verschiedene Interventionen zur Entspannung an und begründen deren Einsatzmöglichkeiten, - analysieren und verwenden einzelne Lebenskompetenzprogramme für das Kindes- und Jugendalter, - berücksichtigen Geschlechterdifferenzen und den sozialen Status bei der Gestaltung von Maßnahmen zur Lebenskompetenz und Suchtprävention. 		
Bemerkungen / Sonstiges	---		
Sprache	deutsch		
Literatur	<p>Bühler, A. & Heppekausen, K. (2005): Gesundheitsförderung durch Lebenskompetenzprogramme. BZgA: Köln</p> <p>Jerusalem, M. & Weber, H. (Hrsg.)(2003): Psychologische Gesundheitsförderung: Diagnostik und Prävention. Hogrefe: Göttingen.</p> <p>Klein-Heßling, J. & Lohaus, A. (2002): Stresspräventionstraining für Kinder im Grundschulalter. Hogrefe: Göttingen.</p> <p>Zeitschrift für Gesundheitspsychologie (Fachzeitschrift im Hogrefe-Verlag)</p>		
Prüfung	Art	Klausur, Referat, Hausarbeit oder mündliche Prüfung	
	Zulassungsvoraussetzung	---	
	Zugelassene Hilfsmittel	---	
Workload	Kontaktstunden	2 Stunden x 14 Wochen	28 Stunden
	Selbststudium		62 Stunden
	Summe		90 Stunden

Modul-Deckblatt	Studiengang Gesundheitsförderung BA	Pädagogische Hochschule Schwäbisch Gmünd University of Education 
	Modul-Verantwortliche Dohnke, Horn, Immerfall, Kohlmann, Lührmann, Worth	

Modul	Personenbezogene Schlüsselqualifikationen	Ü-M1	
<u>Enthaltene Lehrveranstaltungen</u>			
	Titel	Fachnummer	CP
1.	Mentorenprogramm Teil 1	alle	1
2.	Mentorenprogramm Teil 2	alle	1
3a	Projektorganisation	alle	2
3b	Lehrtätigkeit: betreute Tutorien	alle	2
4.	Präsentation eigener Forschung	alle	2
Summe CP			6
Dauer des Moduls	4 Semester		
Bemerkungen	1, 2 und 4 verpflichtend, zudem wahlweise 3a oder 3b Abschluss: erfolgreiche Teilnahme (= bestanden); keine Noten		
<u>Lehrinhalte</u>			
<p>Die Studierenden nehmen an vier Übungen mit unterschiedlichen inhaltlichen Schwerpunkten zu Vermittlung und Anwendung personenbezogener Schlüsselqualifikationen teil. Im Mentorenprogramm (1 und 2) werden die Studierenden im ersten Studienjahr von Dozenten der Gesundheitsförderung in Kleingruppen betreut. Die Anwendung der Schlüsselqualifikationen 3 und 4 erfolgt im weiteren Studienverlauf in Form von Projektmitarbeit oder Tutorientätigkeit sowie der Präsentation eigener Forschung.</p> <p>Eigene Lehrveranstaltungsbeschreibungen werden nicht formuliert.</p>			
<u>Lernziele / Kompetenzen</u>			
Die Studierenden			
<ul style="list-style-type: none"> - lernen den selbständigen Umgang mit erworbenem Fachwissen im sozialen Kontext, - zeigen Eigenverantwortlichkeit bei der Ausführung eines Projekts, bei der Darstellung eigener Forschungserkenntnisse vor einem Fachpublikum oder bei der pädagogischen Vermittlung von Erkenntnissen im Studienkontext, - erproben die Übernahme einer Expertenrolle. 			
Kompetenzbereich	Schwerpunkt	Teilschwerpunkt	in geringen Anteilen
Fachkompetenz		x	
Methodenkompetenz		x	
Sozialkompetenz	x		

Modul-Deckblatt	Studiengang Gesundheitsförderung BA	Pädagogische Hochschule Schwäbisch Gmünd University of Education 
	Modul-Verantwortliche Dohnke, Horn, Immerfall, Kohlmann, Lührmann, Worth	

Modul	Gesundheitswissenschaftliche und medizinische Grundlagen	Ü-M2
--------------	---	-------------

Enthaltene Lehrveranstaltungen

	Titel	Fachnummer	CP
1.	Einführung in die Gesundheitsförderung		3
2.	Anatomie und Physiologie der Organsysteme		3
3.	Forschungsfragen und Anwendungsfelder der Gesundheitsförderung I		3
Summe CP			9
Dauer des Moduls	2 Semester		
Bemerkungen	Noten der Teilprüfungen bilden nach CPs gewichtet die Modulnote.		

Lehrinhalte

Dieses Modul dient dem Erwerb gesundheitswissenschaftlicher und medizinischer Grundlagen. In „Einführung in die Gesundheitsförderung“ werden die konzeptuellen Grundlagen (z. B. Sichtweisen und Verständnis von Gesundheit, Einflussfaktoren auf die Gesundheit, Erfassung von Gesundheit, Ansätze und Modelle der Gesundheitsförderung, ethische Grundsätze und politische Dimensionen), die wichtigsten Strategien und Methoden (z. B. Träger und Akteure im Gesundheitswesen, Rolle der Medien) sowie die relevanten Settings (z. B. Betriebe, Schulen, Wohnumfeld, Krankenhaus) erörtert. Die Veranstaltung „Anatomie und Physiologie der Organsysteme“ beinhaltet eine Auseinandersetzung mit dem Aufbau und der physiologischen Funktion der wichtigsten Körperorgane (z. B. Bewegungsapparat, Herz-Kreislaufsystem, Atemsystem, Verdauungsapparat, Niere, Nerven-, Hormon- und Immunsystem). Die Ringvorlesung „Forschungs- und Anwendungsfelder der Gesundheitsförderung I“ beleuchtet die verschiedenen Anwendungsfelder unter Beteiligung der Fächer Sport, Ernährungswissenschaften, Gesundheitspsychologie und Gesundheitssoziologie z. B. in der schulischen und betrieblichen Gesundheitsförderung.

Lernziele / Kompetenzen

Die Studierenden:

- kennen die konzeptuellen Grundlagen, Strategien, Methoden und Settings der Gesundheitsförderung, erläutern an Beispielen Aufgaben und Ziele der Gesundheitsförderung,
- können die Organisation und Evaluierung der Gesundheitsförderung umreißen,
- haben Kenntnis über interdisziplinäre Anwendungsfelder der Gesundheitsförderung über die gesamte Lebensspanne,
- besitzen einen Überblick über die wesentlichen Organsysteme (Bewegungsapparat, Herz-Kreislauf, Atmung, Verdauung, Niere, Nervensystem inkl. Sinnesorgane, Hormon- und Immunsystem) und deren Funktionsweise.

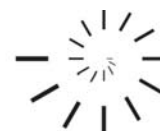
Kompetenzbereich	Schwerpunkt	Teilschwerpunkt	in geringen Anteilen
Fachkompetenz		x	
Methodenkompetenz		x	
Sozialkompetenz		x	



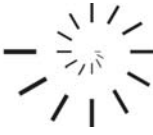
Lehrveranstaltungs – Nr.	Ü-M2-LV1		
Bezeichnung	Einführung in die Gesundheitsförderung		
Kreditpunkte	3	SWS	2
Dozentin bzw. Dozent	Högerle		
Lehrform/Medieneinsatz	Seminar		
Voraussetzungen	keine		
Lernziele / Kompetenzen	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - entwickeln ein Verständnis von Gesundheit, - haben Kenntnis von Einflussfaktoren auf die Gesundheit, - können Gesundheitsförderung definieren und an Beispielen erläutern, - beschreiben Modelle und Ansätze der Gesundheitsförderung, - diskutieren ethische und politische Aspekte, - benennen Strategien und Methoden der Gesundheitsförderung (Förderung der Öffentlichen Gesundheit, Einsatz der Medien), - sind mit verschiedenen Settings (Arbeitsplatz, Betriebe, Schulen, Wohnumfeld, Kliniken) der Gesundheitsförderung vertraut, - können die Organisation und Evaluierung der Gesundheitsförderung umreißen. 		
Bemerkungen / Sonstiges	---		
Sprache	deutsch		
Literatur	Naidoo, J. & Wills, J. (2010): Lehrbuch der Gesundheitsförderung. Verlag für Gesundheitsförderung: Gamburg. (Herausgegeben von der BZgA).		
Prüfung	Art	Klausur, Referat, Hausarbeit oder mündliche Prüfung	
	Zulassungsvoraussetzung	---	
	Zugelassene Hilfsmittel	---	
Workload	Kontaktstunden	2 Stunden x 14 Wochen	28 Stunden
	Selbststudium		62 Stunden
	Summe		90 Stunden



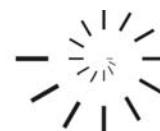
Lehrveranstaltungs – Nr.	Ü-M2-LV2		
Bezeichnung	Anatomie und Physiologie der Organsysteme		
Kreditpunkte	3	SWS	2
Dozentin bzw. Dozent	Kohlmann, E. (Ärztin)		
Lehrform/Medieneinsatz	Seminar		
Voraussetzungen	---		
Lernziele / Kompetenzen	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - besitzen einen Überblick über die wesentlichen Organsysteme (Bewegungsapparat, Herz-Kreislauf, Atmung, Verdauung, Niere, Nervensystem inkl. Sinnesorgane, Hormon- und Immunsystem), - lernen die gesunde Funktionsweise und in ausgewählten Krankheitsbildern die pathologischen Organ- und Funktionsveränderungen kennen. 		
Bemerkungen / Sonstiges	---		
Sprache	Deutsch		
Literatur	<p>Huch, R. (Hrsg.)(2003): Mensch, Körper, Krankheit (4. Aufl.). Elsevier: München.</p> <p>Pschyrembel (2004): Klinisches Wörterbuch (260. Aufl.). De Gruyter: Berlin.</p>		
Prüfung	Art	Klausur	
	Zulassungsvoraussetzung	---	
	Zugelassene Hilfsmittel	---	
Workload	Kontaktstunden	2 Stunden x 14 Wochen	28 Stunden
	Selbststudium		62 Stunden
	Summe		90 Stunden



Lehrveranstaltungs – Nr.	Ü-M2-LV3		
Bezeichnung	Forschungs- und Anwendungsfelder der Gesundheitsförderung I		
Kreditpunkte	3	SWS	2
Dozentin bzw. Dozent	Dohnke, Horn, Immerfall, Kohlmann, Lührmann, Worth		
Lehrform/Medieneinsatz	Ringvorlesung		
Voraussetzungen	keine		
Lernziele / Kompetenzen	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - sind vertraut mit Theorien, Methoden, Aufgaben und Zielen der interdisziplinären Gesundheitsförderung, - können interdisziplinäre Anwendungsfelder der Gesundheitsförderung anhand von Beispielen benennen, - haben einen Einblick in Gesundheitsförderung über die gesamte Lebensspanne unter Berücksichtigung der entsprechenden Settings. 		
Bemerkungen / Sonstiges	---		
Sprache	deutsch		
Literatur	<p>Haisch, J., Hurrelmann, K. & Klotz, T. (Hrsg.)(2006): Medizinische Prävention und Gesundheitsförderung. Huber: Bern.</p> <p>Hurrelmann, K., Klotz, T. & Haisch, J. (Hrsg.)(2004): Lehrbuch Prävention und Gesundheitsförderung. Huber: Bern.</p> <p>Naidoo, J. & Wills, J. (2010): Lehrbuch der Gesundheitsförderung. Verlag für Gesundheitsförderung: Gamburg. (Herausgegeben von der BZgA).</p>		
Prüfung	Art	ohne	
	Zulassungsvoraussetzung	---	
	Zugelassene Hilfsmittel	---	
Workload	Kontaktstunden	2 Stunden x 14 Wochen	28 Stunden
	Selbststudium		62 Stunden
	Summe		90 Stunden

Modul-Deckblatt	Studiengang Gesundheitsförderung BA	Pädagogische Hochschule Schwäbisch Gmünd University of Education 
	Modul-Verantwortlicher Kohlmann	

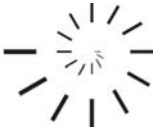
Modul	Kommunikation und Medien		Ü-M3
<u>Enthaltene Lehrveranstaltungen</u>			
	Titel	Fach	CP
1.	Wissenschaftliches Arbeiten und Präsentieren		3
2.	Informationstechnische Grundbildung	Informatik	3
Summe CP			6
Dauer des Moduls	1 Semester		
Bemerkungen	Noten der Teilprüfungen bilden nach CPs gewichtet die Modulnote.		
<u>Lehrinhalte</u>			
<p>In diesem Modul sollen die Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens erlernt werden. In dem dazugehörigen Seminar „Wissenschaftliches Arbeiten und Präsentieren“ werden nicht nur die verschiedensten Techniken (Literaturrecherche, Aufarbeitung von wissenschaftlicher Literatur, Planen einer wissenschaftlichen Arbeit, Zitierweisen) vorgestellt und erprobt, sondern praktisch erarbeitet und in Präsentationen umgesetzt. Ein weiterer Schwerpunkt innerhalb des Moduls liegt auf der informationstechnologischen Grundbildung. In dem Seminar „Informationstechnologische Grundbildung“ wird, neben grundlegenden Einführungen zu Computerprogrammen und theoretischen Hintergründen der Informationstechnologie, die Arbeit an Netzwerken und Lernplattformen im Mittelpunkt stehen.</p>			
<u>Lernziele / Kompetenzen</u>			
Die Studierenden			
<ul style="list-style-type: none"> - kennen Arbeitsformen und Arbeitstechniken eines wissenschaftlichen Studiums, - wenden wissenschaftliche Arbeitstechniken an, recherchieren Daten und Material, bereiten Literatur auf, entwickeln Präsentationen zur Darstellung wissenschaftlicher Erkenntnisse und können schriftliche Arbeiten planen und erstellen, - sind mit der modernen Informationstechnik vertraut und setzen sie für Datenrecherche, Datenverarbeitung sowie Kommunikation ein. 			
Kompetenzbereich	Schwerpunkt	Teilschwerpunkt	in geringen Anteilen
Fachkompetenz		x	
Methodenkompetenz	x		
Sozialkompetenz	x		



Lehrveranstaltungs – Nr.	Ü-M3-LV1		
Bezeichnung	Wissenschaftliches Arbeiten und Präsentieren		
Kreditpunkte	3	SWS	2
Dozentin bzw. Dozent	N. N.		
Lehrform/Medieneinsatz	Seminar mit Übungen		
Voraussetzungen	Keine		
Lernziele / Kompetenzen	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - kennen die Arbeitsformen eines wissenschaftlichen Studiums, - haben Kenntnis von wissenschaftlichen Quellen, Materialarten und Recherchetechniken, - ermitteln selbständig Daten und wissenschaftliche Literatur, - arbeiten komplexe wissenschaftliche Literatur auf, - planen und entwerfen schriftliche Arbeiten, - verwenden verschiedene Zitationstechniken, - erarbeiten wissenschaftliche Präsentationen mit und ohne PC. 		
Bemerkungen / Sonstiges	---		
Sprache	deutsch		
Literatur	<p>Franck, N. & Stary, J. (2006): Gekonnt visualisieren: Medien wirksam einsetzen. Paderborn, München, Wien, Zürich.</p> <p>Rost, F. (2004): Lern- und Arbeitstechniken für das Studium, mit zahlreichen Abbildungen, Beispielen, Checklisten (4. Aufl.). Wiesbaden.</p> <p>Sesink, W. (2007): Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten: Internet - Textverarbeitung - Präsentation (7.aktualis. Aufl.). München, Wien.</p> <p>Stary, J. & Kretschmer, H. (2004): Umgang mit wissenschaftlicher Literatur: eine Arbeitshilfe für das sozial- und geisteswissenschaftliche Studium (3. Aufl.). Berlin.</p> <p>Theisen, M. R. (2006): Wissenschaftliches Arbeiten: Technik - Methodik - Form (13., neu bearb. Aufl.). München.</p>		
Prüfung	Art	Übungen im Seminarverlauf	
	Zulassungsvoraussetzung	Keine	
	Zugelassene Hilfsmittel	---	
Workload	Kontaktstunden	2 Stunden x 14 Wochen	28 Stunden
	Selbststudium		62 Stunden
	Summe		90 Stunden

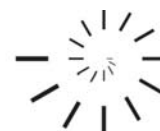


Lehrveranstaltungs – Nr.		Ü-M3-LV2	
Bezeichnung		Informationstechnische Grundbildung	
Kreditpunkte		3	SWS 2
Dozentin bzw. Dozent		Blessing	
Lehrform/Medieneinsatz		Seminar mit Übungen	
Voraussetzungen		keine	
Lernziele / Kompetenzen		<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - kennen die Grundlagen der Informationstechnologie, - können mit dem PH-Netzwerk und der PH-Lernplattform arbeiten, - verwenden Internet und E-Mail sicher und sicherheitsbewusst, - können Grundkonzepte der EDV anwenden, - beherrschen die Grundlagen von Textverarbeitungs-, Tabellenkalkulations- und Präsentationsprogrammen. - 	
Bemerkungen / Sonstiges		Benutzerkonto für PH-Netzwerk notwendig	
Sprache		deutsch	
Literatur		<p>Seimert, W. (2007): OpenOffice.org 2.1 für Ein- und Umsteiger. bhv: Heidelberg.</p> <p>Steiner, P. M. (2006): Effektiv arbeiten mit dem Internet. Wissenschaftliche Buchgesellschaft: Darmstadt.</p>	
Prüfung	Art	Übungen im Seminarverlauf	
	Zulassungsvoraussetzung		
	Zugelassene Hilfsmittel		
Workload	Kontaktstunden	2 Stunden x 14 Wochen	28 Stunden
	Selbststudium		62 Stunden
	Summe		90 Stunden

Modul-Deckblatt	Studiengang Gesundheitsförderung BA	Pädagogische Hochschule Schwäbisch Gmünd University of Education 
	Modul-Verantwortlicher Kohlmann	

Modul	Zivilisationskrankheiten und Süchte	Ü-M4	
<u>Enthaltene Lehrveranstaltungen</u>			
	Titel	Fach	CP
1.	Suchtstoffe, Arzneimittel und Abhängigkeit		3
2.	Verhaltensabhängige Erkrankungen über die Lebensspanne		3
Summe CP			6
Dauer des Moduls	1 Semester		
Bemerkungen	Noten der Teilprüfungen bilden nach CPs gewichtet die Modulnote.		
<u>Lehrinhalte</u>			
<p>Das Modul vermittelt naturwissenschaftlich-medizinisches Grundwissen, um die relevanten Erkrankungen und deren Prävention zu kennen und um mit medizinischen Experten kommunizieren und zusammen arbeiten zu können. In „Suchtstoffe, Arzneimittel und Abhängigkeit“ wird ein Überblick über die wichtigsten legalen und illegalen Drogen (z.B. Opiate, Benzodiazepine, Alkohol, Nikotin), deren Wirkweisen, Missbrauchsformen sowie Behandlungsansätze gewährt. „Verhaltensabhängige Erkrankungen über die Lebensspanne“ stellt die wichtigsten präventiv zu beeinflussenden Krankheitsbilder wie Adipositas und Folgeerkrankungen (z.B. Diabetes mellitus Typ 2), Herz-Kreislaufkrankungen, Infektionskrankheiten (insb. AIDS), Essstörungen, Krebskrankungen (z.B. Hautkrebs) dar. Kindesmisshandlung, Lärmschäden und die Bedeutung des Impf- und Hygieneverhaltens werden aufgezeigt und die Aufgaben des Gesundheitsamtes verdeutlicht.</p>			
<u>Lernziele / Kompetenzen</u>			
Die Studierenden			
<ul style="list-style-type: none"> - lernen wichtige präventiv zu beeinflussenden Erkrankungen über die Lebensspanne kennen, - haben einen Überblick über die wesentlichen illegalen und legalen Suchtstoffe sowie Arzneimittel mit Suchtpotential, - können die Wirkweise der Suchtstoffe beschreiben, - sind über die Formen und Folgen von Drogen- u. Medikamentenabhängigkeit informiert. 			

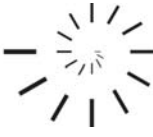
Kompetenzbereich	Schwerpunkt	Teilschwerpunkt	in geringen Anteilen
Fachkompetenz	x		
Methodenkompetenz			x
Sozialkompetenz			x



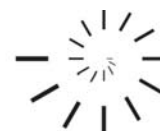
Lehrveranstaltungs – Nr.		Ü-M4-LV1	
Bezeichnung		Suchtstoffe, Arzneimittel und Abhängigkeit	
Kreditpunkte		3	SWS 2
Dozentin bzw. Dozent		Prüller (Apotheker)	
Lehrform/Medieneinsatz		Seminar	
Voraussetzungen		Ü-M2-LV2 (Anatomie und Physiologie der Organsysteme)	
Lernziele / Kompetenzen		<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - besitzen einen Überblick über die wesentlichen illegalen und legalen Suchtstoffe sowie Arzneimittel mit Suchtpotential, - können die Wirkweise der Suchtstoffe beschreiben, - sind über die häufigsten Formen und Folgen von Drogen- und Medikamentenabhängigkeit informiert. 	
Bemerkungen / Sonstiges		---	
Sprache		deutsch	
Literatur		<p>Pallenbach, E. & Ditzel, P. (2003): Drogen und Sucht: Suchtstoffe, Arzneimittel, Abhängigkeit, Therapie. Wissenschaftliche Verlagsgesellschaft: Stuttgart.</p> <p>Regierungspräsidium Stuttgart (Hrsg.)(2006): Basiswissen schulische Suchtprävention. Informationsdienst zur Suchtprävention (Ausgabe Nr. 20). Regierungspräsidium Stuttgart.</p> <p>Soyka, M. (1998): Drogen- und Medikamentenabhängigkeit. Wissenschaftliche Verlagsgesellschaft: Stuttgart.</p>	
Prüfung	Art	Klausur, Referat, Hausarbeit oder mündliche Prüfung	
	Zulassungsvoraussetzung	---	
	Zugelassene Hilfsmittel	---	
Workload	Kontaktstunden	2 Stunden x 14 Wochen	28 Stunden
	Selbststudium		62 Stunden
	Summe		90 Stunden



Lehrveranstaltungs – Nr.	Ü-M4-LV2		
Bezeichnung	Verhaltensabhängige Erkrankungen über die Lebensspanne		
Kreditpunkte	3	SWS	2
Dozentin bzw. Dozent	Walter, Ulmer, Werle, Wieser (Ärzte)		
Lehrform/Medieneinsatz	Vorlesung (Ringvorlesung)		
Voraussetzungen	Ü-M2-LV2 (Anatomie und Physiologie der Organsysteme)		
Lernziele / Kompetenzen	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - lernen die wichtigsten präventiv zu beeinflussenden Krankheiten kennen, - erhalten einen Einblick in die Arbeit des Geschäftsbereichs Gesundheit im Landratsamt, - sind informiert über dessen Präventionsmaßnahmen, - verstehen die Bedeutung gesundheitsfördernden Verhaltens zur Aufrechterhaltung der Gesundheit über die Lebensspanne. 		
Bemerkungen / Sonstiges	---		
Sprache	deutsch		
Literatur	<p>Huch, R. (Hrsg.)(2003): Mensch, Körper, Krankheit (4. Aufl.). Elsevier: München.</p> <p>Pschyrembel (2004): Klinisches Wörterbuch (260. Aufl.). De Gruyter: Berlin.</p> <p>Pschyrembel (2007): Sozialmedizin (1. Aufl.). De Gruyter: Berlin.</p> <p>Prävention und Gesundheitsförderung (Fachzeitschrift im Springer- Verlag)</p>		
Prüfung	Art	Klausur	
	Zulassungsvoraussetzung	---	
	Zugelassene Hilfsmittel	---	
Workload	Kontaktstunden	2 Stunden x 14 Wochen	28 Stunden
	Selbststudium		62 Stunden
	Summe		90 Stunden

Modul-Deckblatt	Studiengang Gesundheitsförderung BA	Pädagogische Hochschule Schwäbisch Gmünd University of Education 
	Modul-Verantwortliche Dohnke, Horn, Immerfall, Kohlmann, Lührmann, Worth	

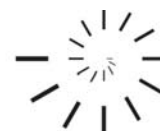
Modul	Angewandte Gesundheitsförderung A		Ü-M5
<u>Enthaltene Lehrveranstaltungen</u>			
	Titel	Fach	CP
1.	Berufsfelder der Gesundheitsförderung		3
2.	Kolloquium zur Gesundheitsförderung		3
Summe CP			6
Dauer des Moduls	zwei Semester		
Bemerkungen	Erfolgreiche Teilnahme (= bestanden); keine Note.		
<u>Lehrinhalte</u>			
<p>Dieses Modul steht ganz im Zeichen der Erschließung von Praxisfeldern (insbesondere durch direkte Gespräche mit für die Gesundheitsförderung verantwortlichen Gastreferenten z.B. aus Kommunen, Betrieben, Verbänden, Kranken- und Rentenversicherungen) und der konkreten Planung und Diskussion von eigenen wissenschaftlichen Arbeiten und praktischen Projekten mit den Mitstudierenden und Dozentinnen und Dozenten des Studiengangs. Veranstaltungsformen sind Ringvorlesungen und Kolloquien.</p>			
<u>Lernziele / Kompetenzen</u>			
Die Studierenden			
<ul style="list-style-type: none"> - knüpfen Kontakte mit Anbietern von Gesundheitsförderern in der Praxis, - planen und diskutieren konkrete eigene wissenschaftliche und praktische Arbeiten zur Gesundheitsförderung, - analysieren die Chancen der wissenschaftlichen fundierten Gesundheitsförderung. 			
Kompetenzbereich	Schwerpunkt	Teilschwerpunkt	in geringen Anteilen
Fachkompetenz	x		
Methodenkompetenz		x	
Sozialkompetenz	x		



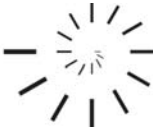
Lehrveranstaltungs – Nr.		Ü-M5-LV1	
Bezeichnung		Berufsfelder der Gesundheitsförderung	
Kreditpunkte		3	SWS 2
Dozentin bzw. Dozent		Organisation: Dohnke, Horn, Immerfall, Kohlmann, Lührmann, Worth; Gäste aus verschiedensten Forschungs- und Anwendungsfeldern der Gesundheitsförderung	
Lehrform/Medieneinsatz		Ringvorlesung	
Voraussetzungen		Ü-M2, Ü-M4	
Lernziele / Kompetenzen		<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - diskutieren mit Gesundheitsförderern aus Wissenschaft und Praxis, - erlangen Einblicke in Praxisfelder, - knüpfen Kontakte zu Praktikumsanbietern und potentiellen späteren Arbeitgebern. 	
Bemerkungen / Sonstiges		---	
Sprache		deutsch	
Literatur		<p>Naidoo, J. & Wills, J. (2010): Lehrbuch der Gesundheitsförderung. Verlag für Gesundheitsförderung: Gamburg. (Herausgegeben von der BZgA).</p> <p>Schauder, P., Berthold, H., Eckel, H. & Ollenschläger, G. (Hrsg.) (2006): Zukunft sichern: Senkung der Zahl chronisch Kranker. Deutscher Ärzte-Verlag: Köln.</p>	
Prüfung	Art	---	
	Zulassungsvoraussetzung	---	
	Zugelassene Hilfsmittel	---	
Workload	Kontaktstunden	2 Stunden x 14 Wochen	28 Stunden
	Selbststudium		62 Stunden
	Summe		90 Stunden

Studiengang
Gesundheitsförderung
Ü-M5

Pädagogische Hochschule
Schwäbisch Gmünd
University of Education



Lehrveranstaltungs – Nr.		Ü-M5-LV2	
Bezeichnung		Kolloquium zur Gesundheitsförderung	
Kreditpunkte		3	SWS 2
Dozentin bzw. Dozent		Dohnke, Horn, Immerfall, Kohlmann, Lührmann, Worth	
Lehrform/Medieneinsatz		Kolloquium	
Voraussetzungen		Ü-M2, Ü-M4, Psy-M2	
Lernziele / Kompetenzen		<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - bereiten ihre Praktika theoretisch vor, - planen und organisieren konkrete gesundheitsfördernde Maßnahme und Projekte unter Berücksichtigung der gesamten Lebensspanne, - diskutieren selbstständig mit den Mitstudierenden die eigenen und deren wissenschaftlichen und praktischen Arbeiten. 	
Bemerkungen / Sonstiges		---	
Sprache		deutsch	
Literatur		Naidoo, J. & Wills, J. (2010): Lehrbuch der Gesundheitsförderung. Verlag für Gesundheitsförderung: Gamburg. (Herausgegeben von der BZgA).	
Prüfung	Art	---	
	Zulassungsvoraussetzung	---	
	Zugelassene Hilfsmittel	---	
Workload	Kontaktstunden	2 Stunden x 14 Wochen	28 Stunden
	Selbststudium		62 Stunden
	Summe		90 Stunden

Modul-Deckblatt	Studiengang Gesundheitsförderung BA	Pädagogische Hochschule Schwäbisch Gmünd University of Education 
	Modul-Verantwortliche Dohnke, Horn, Immerfall, Kohlmann, Lührmann, Worth	

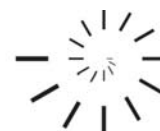
Modul	Angewandte Gesundheitsförderung B		Ü-M6
<u>Enthaltene Lehrveranstaltungen</u>			
	Titel	Fach	CP
1.	Exkursion(en) zur Gesundheitsförderung		3
2.	Öffentlichkeitsarbeit		3
3.	Forschungsfragen und Anwendungsfelder der Gesundheitsförderung II		2
Summe CP			8
Dauer des Moduls	2 Semester		
Bemerkungen	Erfolgreiche Teilnahme (= bestanden); keine Note.		
<u>Lehrinhalte</u>			
<p>Dieses Modul dient der Orientierung und Vertiefung innerhalb der Gesundheitsförderung. Es werden verschiedenen Anwendungsfelder unter Beteiligung der Fächer Sport, Ernährungswissenschaft, Gesundheitspsychologie und Gesundheitssoziologie z. B. in der schulischen und betrieblichen (Gesundheitsförderung) erörtert. Veranstaltungsformen sind Ringveranstaltungen und Exkursionen.</p> <p>In „Öffentlichkeitsarbeit“ wird auf die verschiedenen Medienarten (z. B. Presse, Funk, Fernsehen, Internet) und deren Bedeutung für die Gesundheitsförderung eingegangen (Arbeitsweise, Anforderungen und Wirkungsweisen der Medien, Kampagnen und Öffentlichkeitsarbeit).</p>			
<u>Lernziele / Kompetenzen</u>			
Die Studierenden			
<ul style="list-style-type: none"> - benennen Strategien und Methoden der Gesundheitsförderung, - sind mit Settings der Gesundheitsförderung vertraut, - können die Organisation und Evaluierung der Gesundheitsförderung umreißen, - haben Kenntnis über interdisziplinäre Anwendungsfelder der Gesundheitsförderung über die gesamte Lebensspanne, - diskutieren die Wirkung von Medien und Medienarbeit, - wenden Instrumente der Medienarbeit an, um Projekte öffentlich zu machen. 			
Kompetenzbereich	Schwerpunkt	Teilschwerpunkt	in geringen Anteilen
Fachkompetenz		x	
Methodenkompetenz	x		
Sozialkompetenz	x		



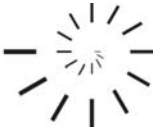
Lehrveranstaltungs – Nr.	Ü-M6-LV1		
Bezeichnung	Exkursion(en) zur Gesundheitsförderung		
Kreditpunkte	3	SWS	2
Dozentin bzw. Dozent	Dohnke, Horn, Immerfall, Kohlmann, Lührmann, Worth		
Lehrform/Medieneinsatz	Exkursion		
Voraussetzungen	Ü-M2, Ü-M4, Psy-M2		
Lernziele / Kompetenzen	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - erlangen Einblick in die Praxis der Gesundheitsförderung bei unterschiedlichen Einrichtungen und Institutionen, - erkunden die Berufsfelder der Gesundheitsförderung, - diskutieren die wissenschaftlichen Grundlagen der konkreten Maßnahmen, - analysieren die kennengelernten Projekte und Einrichtungen. 		
Bemerkungen / Sonstiges	---		
Sprache	Deutsch		
Literatur	Naidoo, J. & Wills, J. (2010): Lehrbuch der Gesundheitsförderung. Verlag für Gesundheitsförderung: Gamburg. (Herausgegeben von der BZgA).		
Prüfung	Art	Exkursionsbericht (Bewertung bestanden/nicht bestanden)	
	Zulassungsvoraussetzung	---	
	Zugelassene Hilfsmittel	---	
Workload	Kontaktstunden	Exkursionsdauer inkl. Vor- und Nachbereitungs- termine	30 Stunden
	Selbststudium		60 Stunden
	Summe		90 Stunden



Lehrveranstaltungs – Nr.	Ü-M6-LV2		
Bezeichnung	Öffentlichkeitsarbeit		
Kreditpunkte	3	SWS	2
Dozentin bzw. Dozent	Gregor (PR-Berater)		
Lehrform/Medieneinsatz	Seminar		
Voraussetzungen	Ü-M3		
Lernziele / Kompetenzen	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - kennen die Notwendigkeit und Wirkungsfelder von PR, - kennen den Unterschied zwischen PR und Medien- bzw. Pressearbeit, - haben einen Überblick über die Instrumente der Medienarbeit, - kennen die Arbeitsweise und Anforderungen der Medien, - haben einen Überblick über weitere Instrumente der PR, - sind in der Lage, eine an Ausgangssituation und Ziel orientierte Strategie zu entwickeln und allgemein nachvollziehbar zu dokumentieren. 		
Bemerkungen / Sonstiges			
Sprache	deutsch		
Literatur	<p>Falkenberg, Viola (2006³): Pressemitteilungen schreiben. Frankfurt a. M.</p> <p>Faulstich, Werner (2000): Grundwissen Öffentlichkeitsarbeit. Stuttgart.</p> <p>Schulz-Bruhdoel, Norbert (2005²): Die PR- und Pressefibel. Frankfurt a. M.</p>		
Prüfung	Art	Klausur oder mündliche Prüfung und Entwicklung und Präsentation einer PR-Strategie als Gruppenarbeit (Bewertung bestanden/nicht bestanden)	
	Zulassungsvoraussetzung	---	
	Zugelassene Hilfsmittel		
Workload	Kontaktstunden	2 Stunden x 14 Wochen	28 Stunden
	Selbststudium		62 Stunden
	Summe		90 Stunden



Lehrveranstaltungs – Nr.	Ü-M6-LV3		
Bezeichnung	Forschungs- und Anwendungsfelder der Gesundheitsförderung II		
Kreditpunkte	2	SWS	2
Dozentin bzw. Dozent	Dohnke, Horn, Immerfall, Kohlmann, Lührmann, Worth		
Lehrform/Medieneinsatz	Ringvorlesung		
Voraussetzungen	keine		
Lernziele / Kompetenzen	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - sind vertraut mit Theorien, Methoden, Aufgaben und Zielen der interdisziplinären Gesundheitsförderung, - können interdisziplinäre Anwendungsfelder der Gesundheitsförderung anhand von Beispielen benennen, - haben einen Einblick in Gesundheitsförderung über die gesamte Lebensspanne unter Berücksichtigung der entsprechenden Settings. 		
Bemerkungen / Sonstiges	---		
Sprache	deutsch		
Literatur	<p>Haisch, J., Hurrelmann, K. & Klotz, T. (Hrsg.)(2006): Medizinische Prävention und Gesundheitsförderung. Huber: Bern.</p> <p>Hurrelmann, K., Klotz, T. & Haisch, J. (Hrsg.)(2004): Lehrbuch Prävention und Gesundheitsförderung. Huber: Bern.</p> <p>Naidoo, J. & Wills, J. (2010): Lehrbuch der Gesundheitsförderung. Verlag für Gesundheitsförderung: Gamburg. (Herausgegeben von der BZgA).</p>		
Prüfung	Art	ohne	
	Zulassungsvoraussetzung	---	
	Zugelassene Hilfsmittel	---	
Workload	Kontaktstunden	2 Stunden x 14 Wochen	28 Stunden
	Selbststudium		32 Stunden
	Summe		60 Stunden

Modul-Deckblatt	Studiengang Gesundheitsförderung BA	Pädagogische Hochschule Schwäbisch Gmünd University of Education 
	Modul-Verantwortliche Dohnke, Horn, Immerfall, Kohlmann, Lührmann, Worth	

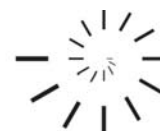
Modul	Praktika		P1 und P2
<u>Enthaltene Lehrveranstaltungen</u>			
	Titel	Fach	CP
1.	Praktikum I		8
2.	Praktikum II		8
Summe CP			16
Bemerkungen	Ein Praktikum kann auch als Forschungspraktikum in einer der am Studiengang Gesundheitsförderung beteiligten Abteilungen absolviert werden.		
<u>Lehrinhalte</u>			
<p>Die Studierenden haben mindestens zwei - sechswöchige - Praktika zu absolvieren. Im Praktikum I werden die institutionellen und strukturellen Rahmenbedingungen des jeweiligen Betriebes erkundet. Die Studierenden sollen einen Überblick über räumliche und personelle Ausstattung, Qualifikationsprofile der Mitarbeiter, Finanzierung der Einrichtung sowie die vorgehaltenen Dienstleistungen im Bereich der Gesundheitsförderung erhalten. Auch sollen sie einen Einblick in die für die professionellen Akteure förderlichen bzw. erschwerenden Einflüsse auf Struktur- und Handlungsebene erhalten. Das Praktikum bietet die Möglichkeit für Visitation bzw. beobachtende Teilnahme an konkreten Projekten/Maßnahmen der Gesundheitsförderung. Im Praktikum II steht die aktive Partizipation und konkrete Anwendung beruflicher Skills der Gesundheitsförderung im Mittelpunkt. Gefordert ist die aktive und mitverantwortliche Einbindung in ein konkretes Projekt und die Unterstützung durch wissenschaftliche Projektbegleitung. Hierzu zählen z. B. die Mitwirkung bei der Vorbereitung von konkreten Projektentwürfen, deren Implementation und Evaluation.</p>			
<u>Lernziele / Kompetenzen</u>			
Die Studierenden			
<ul style="list-style-type: none"> - erkunden Praxisfelder und zukünftige Berufsfelder der Gesundheitsförderung, - transferieren Theorien und Methoden der Gesundheitsförderung in Forschung und Praxis, - etablieren berufsbezogene Kontakte. 			
Kompetenzbereich	Schwerpunkt	Teilschwerpunkt	in geringen Anteilen
Fachkompetenz	x		
Methodenkompetenz	x		
Sozialkompetenz	x		

Studiengang
Gesundheitsförderung BA
Praktika

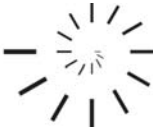
Pädagogische Hochschule
Schwäbisch Gmünd
University of Education



		P-1	
Bezeichnung		Praktikum 1	
Kreditpunkte		8	
Dozentin bzw. Dozent		Lehrender des Studiengangs und Institutionenvertreter/in	
Lehrform/Medieneinsatz		Praktikum	
Voraussetzungen		Vorheriger Besuch der Lehrveranstaltungen des 1.-3. Semester	
Lernziele / Kompetenzen		<p>Das Praktikum dient der allgemeinen Orientierung in konkreten Berufsfeldern der Gesundheitsförderung.</p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - gewinnen einen realistischen Einblick in spezifische berufliche Tätigkeitsfelder, - erhalten eine erste berufliche Orientierung. 	
Bemerkungen / Sonstiges		Auslandspraktika sind möglich	
Sprache		deutsch	
Prüfung	Art	Keine. Vom Praktikum ist aber ein Praktikumsbericht (8 Seiten) zu erstellen, der mit dem jeweiligen Praktikumsbetreuer der PH nachbesprochen wird.	
	Zulassungsvoraussetzung	Nach erfolgreichem Abschluss der Lehrveranstaltungen der ersten drei Semester. Teilnahme an Informationsveranstaltung zu Beginn des 3. Semesters.	
	Zugelassene Hilfsmittel		
Workload	Kontaktstunden		240 Stunden
	Selbststudium		-- Stunden
	Summe		240 Stunden



		P-2	
Bezeichnung		Praktikum II	
Kreditpunkte	8		
Dozentin bzw. Dozent	Lehrender des Studiengangs und Institutionenvertreter/in		
Lehrform/Medieneinsatz	Praktikum		
Voraussetzungen	Praktikum I, frühestens nach dem 4. Semester		
Lernziele / Kompetenzen	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - übertragen ihr bisher erworbenes theoretisches Wissen kritisch-reflektiert auf ein konkretes Praxisbeispiel, - nutzen die im Studium erworbenen Kenntnisse und Qualifikationen in Feldern der konkreten Berufspraxis, - erwerben zusätzliche berufsorientierte und -spezifische Kompetenzen, - festigen ihr bereits vorhandenes, vornehmlich universitär erworbenes Wissen, bauen es weiter aus und bringen das Erlernte in die folgenden Veranstaltungen kritisch-reflektiert ein, - erproben Projektarbeit und Teamarbeit. 		
Bemerkungen / Sonstiges	Auslandspraktika sind möglich		
Sprache	Deutsch		
Prüfung	Art	Keine. Vom Praktikum ist aber ein Praktikumsbericht (8-10 Seiten) zu erstellen, der mit dem jeweiligen Praktikumsbetreuer der PH besprochen wird.	
	Zulassungsvoraussetzung	Nach erfolgreichem Abschluss der Lehrveranstaltungen der ersten vier Semester. Praktikum I.	
	Zugelassene Hilfsmittel		
Workload	Kontaktstunden		240 Stunden
	Selbststudium		-- Stunden
	Summe		240 Stunden

Modul-Deckblatt	Studiengang Gesundheitsförderung BA	Pädagogische Hochschule Schwäbisch Gmünd University of Education 

Modul	Bachelor-Arbeit		
Summe CP			12
Dauer des Moduls	1 Semester		
Bemerkungen (z. B. Leistungsnachweise, Zulassungsvoraussetzungen)	Zulassungsvoraussetzungen: Alle notwendigen Prüfungsleistungen (incl. Praktika), die bis zum Ende des 5. Semesters erbracht sein müssen.		
<u>Inhalte / Lernziele / Kompetenzen</u>			
<p>Mit der Bachelor-Arbeit zeigen die Studierenden, dass sie den aktuellen Stand der Forschung und die Zusammenhänge ihres Lerngebietes überblicken und kritisch beurteilen können. Sie bearbeiten unter Verwendung wissenschaftlicher Methoden und Erkenntnisse innerhalb einer vorgegebenen Frist selbständig ein Thema aus dem Aufgabengebiet und stellen die Ergebnisse sachgerecht dar. Dabei sind sie in der Lage, wissenschaftlich fundierte Urteile zu fällen sowie Problemlösungen und Argumente zu erarbeiten und weiterzuentwickeln. Das Thema der Bachelor-Arbeit kann aus einem oder - interdisziplinär angelegt - mehreren der am Studiengang beteiligten Fächer gewählt werden.</p>			
Kompetenzbereich	Schwerpunkt	Teilschwerpunkt	In geringen Anteilen
Fachkompetenz	x		
Methodenkompetenz	x		
Sozialkompetenz			